

Halle macht Furore bei PPP-Projekten

SEITE 2

Zur Rose schafft in Halle 100 Arbeitsplätze

SEITE 3

IBA-Stadtumbau wertet Glauchaviertel auf

SEITE 6

Tagesordnung der 45. Stadtratssitzung

SEITE 7

Insel gegen illegale Graffiti

Mit Beginn des Monats Juli werden in Zusammenarbeit mit der Stadtwirtschaft Halle GmbH alle städtischen Gebäude im Glauchaviertel von illegalen Graffiti gereinigt. Es handelt sich um die Torstraße, Steinweg, Hochstraße und Glauchaer Straße. Hans-Joachim Ulrich vom Ressort Stadtordnung des Ordnungsamtes betreut das Projekt und nimmt Hinweise auf illegale Graffiti entgegen.

Kontakt: Telefon: 221-4047

Uni wirbt für ein Studium in Halle

Die Martin-Luther-Universität (MLU) wirbt mit zehn guten Gründen für ein Studium in Halle. Ihre im Oktober gestartete Kampagne „Sei klug, studier in Halle!“ baut Sachsen-Anhalts größte Hochschule nun weiter aus. Seit dem Wochenende machen großflächige Plakate in elf deutschen Großstädten auf die MLU aufmerksam. Vom 26. Juni bis 3. Juli läuft ein Werbespot in über 200 Kinos.

Amtsblatt verlost „Riebeck“-Bücher

Die Paul-Riebeck-Stiftung hat uns freundlicherweise acht Exemplare „Emil und Paul Riebeck“ aus der Reihe „Mitteldeutsche historische Hefte“ des haleschen Hasenverlages zur Verfügung gestellt. Wer auf Seite 3 die drei – nicht schwierigen – Fragen richtig ankreuzt, den Vordruck ausschneidet, auf eine Postkarte klebt und an die angegebene Adresse sendet, kann bei etwas Glück ein Exemplar als Urlaubslektüre bekommen.

SEITE 3

EVH erhöht Preise ab 1. August

(evh) Die Energieversorgung Halle (EVH) GmbH kündigt zum 1. August die Erhöhung der Preise für Erdgas in der Grundversorgung sowie in den Produkten Halplus Erdgas Vario+ und Halplus Erdgas Direkt+ an. Als Grund gibt das Tochterunternehmen der Stadtwerke Halle die stark gestiegenen Gasbezugspreise bei den Großhändlern an. Durch langfristige Lieferabkommen war es dem Unternehmen gelungen, die Gaspreise für die Kunden seit November 2007 konstant zu halten, obwohl in diesem Zeitraum die Gasbezugspreise bereits gestiegen sind.

Internet: www.evh.de

Glanzvoller Abschluss der Händel-Festspiele in der Galgenbergschlucht

Mit dem traditionellen Feuerwerk als glanzvoller Schlusspunkt des Open-Air-Konzerts in der Galgenbergschlucht gingen die Händel-Festspiele 2008 am vergangenen Sonntag zu Ende. Musikfreunde aus aller Welt waren vom 5. bis 15. Juni zu knapp 80 Veranstaltungen in Halle eingeladen worden. Auch in diesem Jahr zog das Musikfest mehr als 40 000 Besucher in unsere Stadt an der Saale.

Foto: T. Ziegler

ausführlich SEITE 4



„Komm! Ins Offene“

Theater der Welt vom 19. Juni bis 6. Juli mit 500 Künstlern aus aller Welt in Halle zu Gast

VON SYLVIE LINKE

Deutschlands bedeutendstes internationales Theaterfestival beginnt am morgigen Donnerstag, dem 19. Juni, in Halle! Das Theater der Welt fordert auf: „Komm! Ins Offene“. Und unsere Stadt und ihre Bürger werden den Ruf Halles als Kulturstadt einmal mehr unter Beweis stellen können!

Wer in diesen Tagen eilig etwas einkaufen will, dem kann es passieren, dass plötzlich eine Gruppe von Tänzerinnen und Tänzern auf ihn aufmerksam wird und den Einkauf in einen Tanz verwandelt. Dann ist man mittendrin im choreografischen Projekt „escalators“. Vier Choreografinnen aus England, Brasilien, China und Deutschland hinterfragen den Aufruf des Festivals Theater der Welt:

„Komm! Ins Offene“. Gemeinsam mit Tänzerinnen und Tänzern aus der Region wollen sie herausfinden, wie offen das Offene ist. Was bedeutet es, sich im offenen, öffentlichen Raum zu bewegen? Damit richten sie im Sinne des Festivalgedankens den Blick auf das Hier und Jetzt: die Stadt und die Menschen, die sich in ihr bewegen.

Bis Sonntag, den 6. Juli, gastieren über 500 Künstler aus aller Welt in unserer Stadt. Mit 24 internationalen Gastspielen wird das Festival die Saalestadt Halle für 18 Tage in eine internationale Theatermetropole verwandeln. Bereits in den letzten Wochen wurden im Schaufenster des Festivalbüros in der Großen Ulrichstraße die „Dinge der Welt“ gezeigt, die Teil des gleichnamigen Projektes sind. Sie ließen einen Vorgeschmack auf die

Herkunft der Künstler aufkommen: Israel und Indien, Argentinien, Australien und Senegal – aus allen fünf Kontinenten treffen sie ein.

Das Besondere an den Projekten ist nicht nur, dass es sich dabei um 14 Uraufführungen und neun Erstaufführungen handelt. Außergewöhnlich ist auch die Zusammenarbeit mit haleschen Künstlerinnen und Künstlern sowie den Bürgerinnen und Bürgern.

Ganz Halle scheint in die künstlerischen Projekte involviert worden zu sein. Neben Kulturschaffenden der Staatskapelle, Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein, Oper, Kulturinsel, Franckeschen Stiftungen, Thalia Theater, Kunstverein Talstraße und zahlreichen freischaffenden Künstlern zeugen zahl-

(Fortsetzung auf Seite 2)

Bürgerforum für das Stadtgebiet Süd/Ost:

Handwerkerhof ist komplett vermietet

VON BERND LÄHNE

Dienstag, 10. Juni, abends, 19 Uhr: Trotz Fußball-Europameisterschaft und hochsommerlicher Temperaturen ist das Bürgerforum für das Stadtgebiet Süd/Ost am Abend des 10. Juni relativ gut besucht. Im Hörsaal der BG-Kliniken Bergmannstrost, Merseburger Straße 165, begrüßt Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados herzlich die anwesenden Einwohner aus Diemitz, vom Dautzsch, den Bereichen Freimfelde/Kanenaer Weg, Damaschkestraße, Gesundbrunnen, Kanena/Bruckdorf, Büschdorf, Reideburg, Dieselstraße, Ammendorf/Beesen, Radewell/Osendorf, Planena,

Silberhöhe, Südstadt und Böllberg/Wörmlitz. Gleich zu Beginn verdeutlicht ein Film die positive Entwicklung des Stadtgebietes.

Im Anschluss vertieft Hans-Joachim Berkes von der Bürgerinitiative Roßbachstraße diesen Eindruck. Er schildert, wie tatkräftige Anwohner zwei Kilometer kombinierten Rad- und Fußweges als Verbindung vom Thüringer Bahnhof bis zur Dieselstraße neu geschaffen haben. Sie entlasten damit wesentlich den städtischen Haushalt. Ausdrücklich würdigt Herr Berkes die Unterstützung zahlreicher Einrichtungen und verwies insbesondere auf das Bürgerbüro, das bei der Koordinierung der Arbeiten eine

wichtige Rolle gespielt hat. Am Beispiel Riebeckviertel macht Dr. Heinz Friedrich Franke, Amtsleiter für Wirtschaft, die Umgestaltung eines vormals durch Fabriken und Bahnanlagen geprägten Bereichs deutlich. Auf den Flächen der ehemaligen Venag Kaffeerösterei Halle und der ehemaligen Zuckerraffinerie (Ostzucker) wurden u. a. Dell und die Versandhausapotheke Zur Rose angesiedelt. Heute gibt es hier weit über 1 000 Arbeitsplätze, davon 800 beim Service-Center Dell. Weitere Firmen sorgen für mehr Arbeitsplätze: Im Handwerkerhof sind es mittlerweile über 250. Er ist komplett vermietet.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Freitag, 4. Juli, 18 bis 1 Uhr

Lange Nacht der Wissenschaften

(mlu) Am Freitag, dem 4. Juli, lassen die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 16 Forschungseinrichtungen sowie weitere Institutionen und Unternehmen die Nacht zum Tag werden! Auch 2008 vermitteln Forscher von 18 bis 1 Uhr hautnah ihre Arbeitsergebnisse mit originellen Experimenten, Führungen und Vorträgen. Die Wissenschaftsnacht wartet mit 370 Veranstaltungen an zahlreichen Orten in Halle auf. Ein ausführliches Internetangebot

hilft Interessierten, innerhalb weniger Minuten ihre persönliche Abendtour zur Wissenschaftsnacht zu planen. Zudem kann man sich die neuen themenbezogenen Routenvorschläge ansehen. Darüber hinaus bietet sich die Fahrt per kostenlosem Busshuttle oder in der historischen Straßenbahn an. Ab 19 Uhr wird im Löwengebäude eine individuelle Studienberatung angeboten.

Zum Wissenschaftsjahr der Mathematik beinhaltet das kulturelle Rah-

menprogramm auf dem Universitätsplatz neben musikalischen Darbietungen der Uni-Bigband, des Universitätschors und des Akademischen Orchesters sowie sportlichen Einlagen des Universitätssportzentrums auch mathematische Highlights. Zudem dürfen sich die Besucher dank „Hal-lumination“ auf Begegnungen mit Kardinal Albrecht und Georg Friedrich Händel freuen. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. Internet: www.wissenschaftsnacht-halle.de

In eigener Sache

Im Juli finden keine Stadtratssitzungen statt. Deshalb erscheint aus Kostengründen lediglich am 2. Juli ein Amtsblatt. Danach geht die Amtsblatt-Redaktion in eine Sommerpause. Planmäßig erscheint dann am 13. August die Ausgabe 14.

36. Internationales Boxturnier

Das XXXVI. Internationale Boxturnier um den Chemiepokal Halle 2008 findet vom 19. bis zum 21. Juni im Hotel Maritim – an traditioneller Stätte – statt. Das Turnier ist nach Information der Veranstalter das einzige internationale Boxturnier der Männer in Deutschland. Es gilt als eines der weltweit wichtigsten Boxturniere vor den Olympischen Spielen in Peking.

SPORT: SEITE 9

Bach-Orgelwerk im Händel-Haus

Die Noten der bislang verschollenen Bach-Komposition (Amtsblatt berichtete), erschienen im ortus-Musikverlag, können jetzt an der Museumskasse des Händel-Hauses für 13,50 Euro erworben werden. Johann Sebastian Bachs Choral-Fantasie für Orgel „Wo Gott der Herr nicht bei uns hält“ (BWV 1128) war am 10. Juni von Martin Haselböck unter großem Beifall in der Marktkirche wieder aufgeführt worden.

KULTUR: SEITE 4

Anmeldungen zum Laternenfest

Anmeldungen für Bootskorso (Kennwort: „Bootskorso“) und Saaleschwimmen (Kennwort: „Saaleschwimmen“) zum Laternenfest sind bis 15. August schriftlich zu richten an: Stadt Halle, Stabsstelle Sport und Bäder, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale).

E-Mail: andree.schenk@halle.de

Ausführlich SEITE 6

Anzeige Anzeige

Lions Clubs starten ersten Benefizlauf

Unter dem Motto „Halle läuft“ findet am Freitag, dem 20. Juni, von 10 bis 17 Uhr, der erste Benefizlauf rund um das Rathaus statt (Amtsblatt berichtete). Dank der Initiative der Lions Clubs in Halle und im Saalekreis will unsere lauf-freudige Sportstadt eine neue Tradition begründen. Zahlreiche Initiativen und der Stadtsportbund unterstützen diese Idee. An dem Lauf beteiligen sich auch mehrere Teams aus der Stadtverwaltung.

Bei diesem ersten Benefizlauf können alle nur gewinnen. Diejenigen natürlich, denen das Geld zugute kommt: benachteiligte oder krebserkrankte Kinder in Halle und in verschiedenen Ländern der Welt. Aber auch jeder, der mitläuft. Weil er im Sinne der Lions-Bewegung „Leben ist ohne Nächstenliebe sinnlos“ etwas Gutes tut. Das Prinzip ist so einfach wie einleuchtend: Gelaufen werden etwa 700 Meter lange Runden, die vom Markt über Rathausstraße, Hansering, Gustav-Anlauf-Straße, den Großen Sandberg und Leipziger Straße zurück zum Markt führen. Für jede gelaufene Runde ist ein Euro zu zahlen, entweder vom Läufer selbst oder einem Sponsor, der auch die fünf Euro Startgebühr entrichtet.

Anmelden kann man sich im Internet. Kurzschnellläufer können sich auch noch am 20. Juni in die Starterliste eintragen.

Internet: www.benefizlauf-halle.de

755-Euro-Scheck an DRK übergeben

Am Donnerstag, dem 12. Juni, fand an den Berufsbildenden Schulen IV „Friedrich List“ eine Blutspendeaktion statt. Wie in den vergangenen Jahren beteiligten sich erneut zahlreiche Schüler und Auszubildende an dieser Spendenaktion. Gleichzeitig wurde ein Spendenscheck der Schüler, Auszubildenden und Lehrer in Höhe von 755,82 Euro an den DRK-Kreisverband Halle-Saalkreis-Mansfelder Land e. V. übergeben, der die Typisierung von potenziellen Knochenmarkspendern, an der sich auch Schüler und Lehrer beteiligten, finanziell unterstützen soll.

Seltenes Fest der Eisernen Hochzeit

Das seltene Fest der Eisernen Hochzeit feiern am 19. Juni **Charlotte** und **Heinz Pfeiffer**.

Diamantene Hochzeiten

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern demnächst fünf Ehepaare der Saalestadt.

Vor 60 Jahren gaben sich am 19. Juni **Irmgard** und **Heinz Baumgarten** und **Irmgard** und **Heinz Friedrich**, am 20. Juni **Gerda** und **Kurt Kraus**, am 26. Juni **Elsa** und **Gerhard Moritz** und am 28. Juni **Walter** und **Olga Bahn** das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern zwölf Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Ihren 102. Geburtstag feiern am 18. Juni **Elsa Rechner** und am 19. Juni **Gertrud Albrecht**.

95 Jahre werden am 25. Juni **Martha Prenzel** und **Ingeborg Wiebacht**.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 21. Juni **Charlotte Schadow**, am 22. Juni **Else Kawalschik**, am 23. Juni **Elisabeth Schütze**, am 27. Juni **Werner Michaelis**, **Erika Puy** und **Anni Trabhardt** sowie am 29. Juni **Hildegard Metz** und **Gerard Wetzell**.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.

Die Ausgabe 13/2008 vom

AmtsBlatt

erscheint am Mittwoch, dem 2. Juli 2008.

Redaktionsschluss ist am Montag, dem 23. Juni 2008.

ZDF-Redaktion zeichnet Tina Witkowski als „Frau des Jahres 2007“ aus



Tina Witkowski ist eine starke Frau. Die Projektleiterin des Vereins Kahuz e. V. lebt nach der Maxime: „So, wie wir den Kindern das Leben vorleben, so werden sie“. Die ZDF-Redaktion „ML Mona Lisa“ drehte in Halle für ein TV-Porträt der „Frau des Jahres 2007“.

Foto: R. Heinrich

Halle macht Furore bei PPP-Projekten

Heute: mitteldeutsches Praxisforum für Kommunen in Halle

Halles Stadtoberhaupt Dagmar Szabados eröffnet am heutigen Mittwoch, dem 18. Juni, das Mitteldeutsche Public Private Partnership (PPP)-Praxisforum. An diesem Forum wird auch der Finanzminister des Landes Sachsen-Anhalt Jens Bullerjahn teilnehmen.

Gemeinsam mit der Stadt Halle (Saale) veranstalten die PPP Task Force im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS), der 3P Beraterverband sowie die PPP Task Force des Landes Sachsen-Anhalt ein mitteldeutsches PPP-Praxisforum für Kommunen. Dazu werden etwa 120 kommunale Vertreter aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen erwartet. Ziel der Veranstaltung ist die Vorstellung der Projektentwicklung des ersten kommunalen PPP-Bundespilotprojektes „Schulen und Kindertagesstätte der Stadt Halle (Saale)“. Neben der Besichtigung bereits sanierter Objekte ist ein Erfahrungsaustausch mit kommunalen Vertretern zu Möglichkeiten der nachhaltigen Förde-

rung von Bildungsinfrastruktur geplant. Darüber hinaus soll das Interesse für PPP im Zuge der Antragstellung von EFRE/ELER-Fördermitteln in den Jahren 2007 bis 2013 gestärkt werden.

Die Stadt Halle hatte im Jahr 2006 den Zuschlag für die Pilotprojekte in neun Schulen und fünf Kindertagesstätten erhalten. Nach Beginn der Bauarbeiten im Februar 2007 konnten bereits im Dezember desselben Jahres die ersten zwei fertig gestellten Kitas an die Stadt übergeben werden. Etwa 250 Kinder bezogen die neu errichteten beziehungsweise umfänglich sanierten Objekte. Auch an den ersten fünf Schulstandorten begannen die Bauarbeiten. Der Abschluss im Juli steht nun unmittelbar bevor. Darüber hinaus werden noch 2008 zwei weitere Kitas fertig gestellt. Abgeschlossen sein werden die Bauarbeiten an den vier verbleibenden Schulen bis Juli 2009. Durch den Schulterschluss von privatem und öffentlichem Engagement können trotz knapper Kassen die notwendigen Baumaßnahmen vorgezogen werden.

„Halle an Salle“ lädt ein

Größte Kinderstadt öffnet für fünf Wochen zum vierten Mal ihre Tore

Am vergangenen Freitag, dem 13. Juni, ist die diesjährige Kinderstadt „Halle an Salle“ eröffnet worden.

Unter den Gästen befanden sich Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados, Schirmherrin der Kinderstadt, und Annegret Hahn, Intendantin des Thalia Theaters Halle. Zur Eröffnung sorgten unter anderem der Chor der Tiger School, eine Streicheltier-Karawane vom Bergzoo sowie der Havag PeißnitzExpress für kinderstadttypische Unterhaltung.

Die größte Kinderstadt öffnet zum vierten Mal ihre Tore und empfängt für fünf Wochen wochentags von 10 bis 18 Uhr nur Kinder als touristisches Reiseziel. Mädchen und Jungen können hier ihre Wünsche erfüllen. Einmal Bürgermeister, Energiedetektiv, Reiseführer, Bankdirektor oder Radiomoderator sein – in der Kinderstadt gehen Kinder ihrem

Wunschberuf nach. Wie im richtigen Leben bleibt aber auch in der Kinderstadt genügend Raum für Erholung auf Strandliegen am Sallestrand, „politische“ Debatten über den Alltagsbetrieb und die Zukunft der Stadt sowie einen ausgiebigen Einkaufsbummel mit dem ersten selbstverdienten Geld „Hallörchen“.

Das Kinderstadtprojekt wird unter anderem gefördert von Lotto-Toto Sachsen-Anhalt als Hauptförderer, Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Deutsches Kinderhilfswerk, Stiftung der Stadt- und Saalkreissparkasse Halle sowie der Doris-Wuppermann-Stiftung. Partner der Kinderstadt sind in diesem Jahr die EVH, die Bankimmobilien Vertriebsgesellschaft mbH, Jugendtours Halle, die Hallesche Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ e. G., DKV, Deutsche Bank Filiale Halle sowie das Autohaus DIT Halle GmbH.

Tagungsdreieck wirbt in Hannover

Drei Partner werben in Hannover unter dem Namen „Tagungsdreieck Magdeburg.Halle.Dessau“ für den Tagungs- und Kongressstandort Sachsen-Anhalt. Am heutigen Mittwoch, dem 18. Juni, veranstalten sie zum vierten Mal eine gemeinsame Roadshow, eine Präsentation für Kongressveranstalter. Unter dem Motto „Gut gefunden“ ist nach erfolgreichen Roadshows 2007 in Frankfurt und Berlin auch diesmal die Deutsche Bahn AG als Partner dabei. Veranstaltet wird der Abend von den Tourismusorganisationen Magdeburgs und Halles sowie dem zuständigen Amt in Dessau.

Internet: www.tagungsdreieck.de

Kunst in der Tourist-Info

(ami) Am morgigen Donnerstag, dem 19. Juni, 11 Uhr, startet die dritte Staffel der Aktion „Kunst in der Tourist-Information“. Diesmal dabei sind eine Hallorenkugeldose, eine Salzschale und Schmuck mit Halle-Motiven wie beispielsweise Ohrhinge „Sommer in Halle“. Die besonderen Präsente und Halle-Kunstwerke der Keramikerin Antje Dietrich, des Malers und Grafikers Ralph Penz, der Schmuckgestalterin Margit Jakob und des Glas- und Metallkünstlers André Kestel werden bis Freitag, den 25. Juli, in den Räumlichkeiten der Tourist-Information auf dem Marktplatz auch zum Verkauf angeboten.

Mit dem „Prix Courage“ geehrt

Tina Witkowski, Projektleiterin des Vereins Kahuz e. V., ist am Dienstag, dem 3. Juni, im Beisein von Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen mit dem „Prix Courage“ der ZDF-Redaktion „ML Mona Lisa“ und des Kosmetikkonzerns Clarins ausgezeichnet worden. Diese Auszeichnung der ZDF-Redaktion „Frau des Jahres“ wird seit 1995 für beispielhaftes soziales Engagement von Frauen vergeben. Die Unternehmerin Tina Witkowski hat den Kahuz Deutschland e. V. 2005 gegründet. Der Verein widmet sich dem Kampf gegen Armut und gegen Gewalt bei Kindern. Er ist Träger der Jugendhilfe und ausnahmslos Spenden finanziert. Auch der Kosmetikkonzern Clarins zeichnet seit 1997 u. a. in Frankreich, Südafrika und der Schweiz couragierte Frauen mit dem „Prix de la Femme la plus Dynamisante“ aus. OB Dagmar Szabados gehörte zu den ersten, die Tina Witkowski zu der ehrenvollen Auszeichnung gratulierten.

Theater der Welt...

(Fortsetzung von Seite 1)

reiche Aufrufe an Halles Bürgerinnen und Bürger vom kooperativen Charakter des Festivals. Viele Begleitprojekte stimmen seit Monaten auf diesen kulturellen Höhepunkt im Kulturleben unserer Stadt ein, wie die Filmreihe „Filme der Welt“.

Am 9. Juni schon trugen Jugendliche der Jugendwerkstatt Bauhof symbolisch für den baldigen Beginn einen „Wegweiser Weltwärts“ auf den Markt. Der von den jungen Leuten gestaltete Wegweiser dient während des Festivals als Orientierungshilfe für Hallenserinnen und Hallenser ebenso wie für die Festivalgäste. Abzulesen sind die Distanzen zu den jeweiligen Spielstätten sowie zu den Herkunftsländern der Künstler.

Intendant Christoph Werner und Kurator Torsten Maaß kündigen an, dass sich Halle in der Zeit des Festivals verwandeln wird. „Der historische Stadtkern und Halle-Neustadt werden zur Aktionsfläche, sind Teil der Handlung, Bühne und Laboratorium. Das Festival wagt mit allen Beteiligten den Aufbruch ins Offene.“ Dafür vollbrachten 40 Mitarbeiter eine logistisch-organisatorische Meisterleistung.

Neben den großen Open-Air-Veranstaltungen wie der morgigen Eröffnungsveranstaltung „Vorspiel“ ab 20 Uhr, bei der drei kostümierte Prozessionszüge mit „Pauken und Trompeten“ durch die Innenstadt auf den Marktplatz ziehen oder der „Hallumination III“ am 6. Juli, ab 22.30 Uhr, auf dem Universitätsplatz locken andere außergewöhnliche Projekte, wie die sieben „Stadtverführungen“ unter der Regie des Belgiers Jos Huben. Sie erzählen von ungewöhnlichen Begebenheiten und Facetten der Saalestadt. Mit den „Orten der Macht“ in Halle spielt die Performance „The People“. Die New Yorker Künstler Caden Manson und Jemma Nelson befragten Hallenserinnen und Hallenser nach ihrer Auffassung von Demokratie und casteten sie als Darsteller. Daraus entstehen ineinander fließende Projektionen, die am Domplatz und am Finanzamt zu sehen sein werden.

Detaillierte Informationen zu allen Projekten mit Spielstätten und Spielzeiten finden Interessierte im Internet. Programmhefte gibt es u. a. im Rathshof und im Marktschlösschen.

Internet: www.theaterderwelt.de

Karten: Theater- und Konzertkasse Kulturinsel, Große Ulrichstraße 50, Telefon: 2050222 oder online

STOLPERSTEINE

(sli) In loser Folge berichtet das Amtsblatt in dieser Rubrik über Schicksale jüdischer Familien in Halle, an die durch die Aktion „Stolpersteine“ erinnert wird.

HEUTE:

Großer Berlin 8 (Teil III)

In diesem Haus wohnten

Aron Abramowitz

Franziska Frank, Amalie Israel geb. Falkenberg

Nachdem 1938 Familie Herschkowicz (siehe Amtsblatt Nummer 9) aus Deutschland vertrieben wurde, stand das Haus einige Zeit leer und wurde dann von der Jüdischen Gemeinde so umgebaut, dass es ab 1939 alte, kranke und andere, durch Verfolgung hilfsbedürftig gewordene Personen aufnehmen konnte. Der ehemalige Grundriss des Hauses Großer Berlin 8 ist heute nicht mehr erkennbar.

Aron Abramowitz war Witwer und lebte ab 1941 im Siechenheim Halle. Über das Jüdische Krankenhaus Berlin wurde der 68-Jährige am 11. Januar 1944 nach Theresienstadt deportiert. Dort starb er schon einen Monat später am 27. Februar 1944. Seine drei Töchter Alice, Lea und Ruth überlebten. Auch Martha und Max Abramowitz, Kinder seines Bruders Josef, wurden 1945 aus Konzentrationslagern befreit.

Franziska Frank kam aus Eisleben nach Halle ins Siechenheim, bis sie zwangsweise in die Dessauer Straße 24 umgesiedelt wurde. Am 19. September 1942 brachte man sie mit 78 weiteren Juden von Halle nach Theresienstadt. Dort starb die 67-Jährige am 22. Mai 1944.

Amalie Israel geb. Falkenberg kam 1940 von Wittenberg nach Halle. Nach dem Tod ihres Mannes, Jakob Israel, lebte sie im Alten- und Siechenheim, bis sie zwangsweise in die Dessauer Straße 24 umgesiedelt wurde. Die 64-Jährige wurde gemeinsam mit 154 weiteren Juden am 1. Juni 1942 nach Sobibor bei Lublin deportiert und dort am 3. Juni 1942 mit Gas ermordet. Auch ihr Sohn Martin Israel starb in einem Konzentrationslager.

Mehr Informationen: www.halle.de
Webcode: @Stolpersteine

80 Jahre Schule Reideburg

An vergangenen Sonnabend, dem 14. Juni, wurde in Reideburg ein Jubiläum gefeiert: Die Schule feierte 80. Geburtstag. Das Gebäude war 2006 von der Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ übernommen worden. Ende August 2006 begann der Hortbetrieb mit 65 Kindern zuerst in zwei Räumen. Wenig später wurde die gesamte erste Etage des Hauses genutzt. Das Haus blickt auf eine bewegte Geschichte zurück, die am Samstag unter anderem in einer Fotoausstellung gezeigt wurde. Die Schule Reideburg wurde 1928 eröffnet. Halles prominentester Ehrenbürger Hans-Dietrich Genschler wurde hier eingeschult und ging hier zur Schule, bis seine Eltern kurze Zeit später nach Halle zogen. Heute befinden sich in der Schule Reideburg mehrere Bereiche der Jugendwerkstatt, unter anderem der Hort der Grundschule Reideburg sowie die Medienwerkstatt.

AmtsBlatt

der Stadt Halle (Saale)

www.halle.de

Herausgeberin: Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin

Verantwortlich: Steffen Drenkelfuß, Pressesprecher

Tel. 0345 221-4014, Fax 0345 221-4004, Internet: www.halle.de

Redaktion: Amtsblatt, Fachbereich 010, Büro der Oberbürgermeisterin 06100 Halle (Saale), Marktplatz 1

Leitung: Bernd Heinrich, Tel. 0345 221-4123; Hildegard Hähnel, E-Mail: amtsblatt@halle.de Redaktionsschluss: 9. Juni 2008

Verlag: Köhler KG, Martha-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: 0345 2021551, Fax 0345 2021552,

Geschäftsführer: Wolfgang Köhler

Anzeigenleitung: Wolfgang Köhler

Vertrieb: Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. 0345 2021551, Fax 0345 2021552, E-Mail: koehler-halle@t-online.de

Druck: Torgau Druck GmbH & Co. KG

Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich. Auflage: 115.000 Stück.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 9 v. 01.01.2006. Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55,- Euro zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastensendung, soweit dies technisch möglich ist.

PERSONALIA

Matthias Lux ist ab 1. Juli Geschäftsführer bei den Stadtwerken Halle. Seine bisherige Funktion als Geschäftsführer der Stadtwirtschaft GmbH Halle behält er inne. Neben **Wilfried Klose**, Vorsitzender der Stadtwerke-Geschäftsführung, und **Berthold Müller-Urlaub**, Geschäftsführer der Stadtwerke Halle GmbH, ist Matthias Lux damit dritter Geschäftsführer der halleischen Stadtwerke. Matthias Lux war im Stadtwerke-Konzern im Controlling tätig, bevor er 2005 die Geschäftsführung der Stadtwirtschaft GmbH Halle übernahm.

Der Präsident der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau **Albrecht Hatton** wurde mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland geehrt. Sachsen-Anhalts Ministerpräsident **Wolfgang Böhmer** überreichte die Urkunde am Mittwoch, dem 28. Mai.

Privatdozent Dr. **Ulrich Preuss**, leitender Oberarzt an der Universitätsklinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, hat den Forschungspreis 2008 des Norddeutschen Suchtforschungsverbundes erhalten. Dr. Preuss beschäftigt sich in seinen Forschungen mit der Alkoholabhängigkeit. Bei der geehrten Arbeit handelt es sich um einen Beitrag zur Genetik der Alkoholabhängigkeit.



Dr. **Bernd Wiegand**, Beigeordneter für Sicherheit, Gesundheit und Sport, folgte in Vertretung von Halles Stadt- oberhaupt am Freitag, dem 13. Juni, 18 Uhr, der Einladung des Leipziger Oberbürgermeisters **Burkhard Jung** zur Eröffnungsfeier des Bachfestes in der Thomaskirche zu Leipzig.

Ab dem Wintersemester bietet die Martin-Luther-Universität (MLU) als einzigen universitären Präsenzstudiengang den neuen Master-Studiengang „Angewandte Sportpsychologie“ an. Er wurde von Prof. Dr. **Oliver Stoll**, sportpsychologischer Betreuer der deutschen Nationalmannschaft im Wasserspringen, ins Leben gerufen. Die entscheidende Wende brachte **Jürgen Klinsmann** 2004 mit der Einstellung eines Sportpsychologen als Trainer der deutschen Fußball-Nationalmannschaft.

Mit einem großen Konzert unter Mitwirkung von **Rainald Grebe**, **Johanna Zeul**, **Anita Matija Vuslesica** und vielen Überraschungsgästen hat sich die Kulturinsel am Wochenende von den Schauspielern **Frank Benz**, **Björn Geske** und **Yves Hinrichs** sowie von **Robert Meyer**, technisch Verantwortlicher im Puppentheater, verabschiedet.

Der neue Vorstand des regionalen Tourismusverbandes Saale-Tourist e. V. wurde im Mai auf der Mitgliederversammlung in Schkopau gewählt: Vorsitzender ist **Günther Mehlhorn**, stellvertretender Vorsitzender Dr. **Bertram Thieme**, Schatzmeister **Thomas Hofmann**, Kassenprüferin **Julita Walkowski**. Weitere Mitglieder sind Wirtschaftsdezernent **Wolfram Neumann**, **Eric Malitzke**, **Ulrike Hoffmann**, **Dr. Jürgen Laubner**, **Susanne Pappelbaum** und **Rudenz Schramm**.

André Schinkel, aus Eilenburg gebürtiger und in Halle lebender Lyriker, las als einer von fünf Finalisten aus ganz Deutschland am vergangenen Sonntag, dem 14. Juni, beim Endausscheid des „Menantes-Preises für erotische Dichtung“ in Wandersleben aus seinem Gedichtband „Löwenpanneau“. Die Texte entstanden zwischen 1996 und 2006. Schinkel wurde von der Menantes-Jury unter 777 Bewerbern aus 15 Ländern ausgewählt. Der Preis wird seit 2006 alle zwei Jahre vom Menantes-Förderkreis der Evangelischen Kirchgemeinde Wandersleben und der Thüringer Literaturzeitschrift „Palmbaum“ ausgeschrieben.

Mit seiner jüngsten CD „Wer weiß schon wie“ (Amtsblatt berichtete) hat sich der hallesche Liedermacher **Paul Bartsch** in die deutsche Liederbestenliste katapultiert. In der vom Verein für deutschsprachige Musik herausgegebenen monatlichen Wertung wurde die Produktion des Mittfünfzigers, die im April beim Berliner Label Dunefish erschien, als CD-Empfehlung des Monats Juni aufgeführt. Das nächste Konzert von Bartsch & Band findet am Donnerstag, dem 26. Juni, auf der Peißnitzinsel zum 2. Halleschen Liedersommer statt.

Stadt Halle bündelt Genehmigungsverfahren

Neue Veranstalter-Service: „Alles aus einer Hand“

Veranstalter, die unter freiem Himmel auf öffentlichen Straßen, Plätzen und Märkten Veranstaltungen organisieren wollen und eine Genehmigung benötigen, bekommen diese nun von der Stadtverwaltung aus einer Hand.

„Das vereinfacht die Beantragungsläufe, verkürzt Bearbeitungszeiten, bündelt Entscheidungsprozesse und reduziert den bürokratischen Aufwand“, begründet Dr. Bernd Wiegand, zuständiger Beigeordneter für Sicherheit, Gesundheit und Sport, den neuen Service. Für das Beantragungsprozedere wird künftig immer nur eine Person in der Stadtverwaltung für alle eventuell notwendigen Genehmigungen unterschiedlicher Ämter

zuständig sein und beantragende Veranstalter betreuen.

Veranstalter können sich an Kerstin Biesecke, Telefon: 0345 221-4048, wenden und entsprechende Termine vereinbaren. Frau Biesecke wird für das gesamte Verfahren Ansprechpartnerin sein. Nach einer Woche kann ein weiteres Gespräch stattfinden, falls noch Fragen offen sind. Die Genehmigung mit der Erlaubnis, den zu beachtenden Bestimmungen und den zu zahlenden Gebühren erhalten Veranstalter grundsätzlich nach zwei Wochen.

Kontakt: Kerstin Biesecke
Telefon: 0345 221-4048

Zur Rose schuf 100 Arbeitsplätze

OB Szabados: „Hochmodernes Unternehmen am Standort“

Die Versandapotheken gehören in Deutschland zu den boomenden Wirtschaftszweigen: Allein die Zur Rose Gruppe aus Halle legte 2007 beim Umsatz um 64 Prozent und bei den versorgten Kunden um 103 Prozent zu.

Heute versorgt die Zur Rose Gruppe rund eine Million Kunden mit Medikamenten. Beeindruckt davon zeigte sich am vergangenen Mittwoch, dem 11. Juni, nach dem Betriebsbesuch Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados: „Mit der Zur Rose habe ich ein hochmodernes Unternehmen gesehen, das sich auch dank unserer Standortpolitik als einer der größten deutschen Dienstleister im Medikamentenversand profiliert hat.“

Seit 2004 in Halle (Saale) ansässig, hat sich die Zur Rose Gruppe mit ihrer Deutschland-Zentrale an diesem Standort von Jahr zu Jahr kontinuierlich weiterentwickelt. Die Warenversorgung erfolgt aus dem Logistik- und Verwaltungszentrum in Halle, in dem bislang rund 100 Arbeitsplätze geschaffen wurden und das zu den modernsten seiner Art gehört.

Kunden und Patienten können aus einem Produktportfolio von über 400 000 Medikamenten wählen und realisieren beim Einkauf im Internet-Shop Preisvorteile bis zu 50 Prozent gegenüber den stationären Apotheken. Selbstverständlich ist die Beratung, die je nach Wunsch per Telefon, Fax, E-Mail oder Post erfolgt.

Dass zur wirtschaftlichen Weiterentwicklung auch Innovationen im Gesundheitssektor gehören, bestätigt Halles Stadt- oberhaupt: „Als potenzielle Kundin wurde ich heute total überzeugt. Über den Erfolg dieses neuen Vertriebswegs müssen natürlich die Kunden entscheiden, während die Politik für Unterstützung in Standortfragen und – wie im Fall der Zur Rose – für die erfolgreiche Gestaltung der Rahmenbedingungen zuständig ist.“ Ursula Lindl, Geschäftsführerin Retail der Zur Rose Gruppe: „Für unser expansives Unternehmen mit rund 100 Arbeitsplätzen am Standort Halle ist es wichtig, einen regelmäßigen Informationsaustausch mit den politischen Entscheidern zu führen. Die Versandapotheken leisten ihren Beitrag dazu.“



Beim Besuch der Zur Rose Pharma GmbH wurde OB Dagmar Szabados (Mitte) auch vom Wirtschaftsbeigeordneten Wolfram Neumann (rechts) begleitet. Das hallesche Unternehmen ist eine hundertprozentige Tochter der Zur Rose AG in der Schweiz. Seit Januar 2005 in Deutschland tätig, beschäftigt das Unternehmen in unserer Stadt rund 100 Mitarbeiter.

Foto: P. B. Kossak

3 FRAGEN & ANTWORTEN

Der Hasenverlag ist in Halle inzwischen eine feste Adresse. Mittlerweile zwölf Editionen erschienen in der Reihe „Mitteldeutsche kulturhistorische Hefte“. In der jüngsten Hasen Edition „Emil und Paul Riebeck“ lädt uns Simone Trierer, Redakteurin der Mitteldeutschen Hefte, ein, den Lebensweg der beiden, sehr jung verstorbenen „ungleichen Söhne“ des Industriellen Carl Adolph Riebeck nachzuvollziehen.

Wer an näheren Informationen über das Leben von Emil und Paul sowie an deren interessantem Erbe interessiert ist, sollte die drei Fragen beantworten, auf der Postkarte die – hoffentlich richtige Antwort ankreuzen und die Karte frankiert an die Redaktion Amtsblatt senden.

Amtsblatt verlost acht Exemplare aus dem Hasenverlag

Unter allen Einsendungen verlosen wir acht Exemplare „Emil und Paul Riebeck“, freudlichst zur Verfügung gestellt von der Paul-Riebeck-Stiftung.

Einsendeschluss ist Freitag, der 27. Juni. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Hier sind die Fragen:

1. Wann fand die 1 200-Jahr-Feier Halles statt?

A: 2005, B: 2006, C: 2007

2. Georg Friedrich Händels Todestag jährt sich zum 250. Mal im Jahre

A: 2009, B: 2010, C: 2011

3. Das größte Beatles-Museum der Welt befindet sich in:

A: Liverpool, B: Hamburg, C: Halle

Einweihung der Plastik „Mutter und Kind“ und Pleinair-Start



Am Donnerstag, dem 12. Juni, weihte Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados im Park des Hospitals von Sankt Cyriaci et Antonii die Bronzeplastik „Mutter und Kind“ von Steffen Ahrens ein. Zugleich begann auf dem 15 000 Quadratmeter großen Parkgelände an der Saale ein Bildhauer-Pleinair, an dem die Künstler Katrin Pannicke, Bernd Kleffel und Kornelia Thümmel teilnehmen. Halles Stadt- oberhaupt hatte gemeinsam mit der Leitung des Hospitals im Mai vorigen Jahres zu einem künstlerischen Ideenwettbewerb aufgerufen. Die drei Preisträger haben bis Freitag, den 4. Juli, Gelegenheit, im öffentlichen Raum Plastiken zu schaffen, die die Grundlage für einen Skulpturenpark sein werden. Das Pleinair klingt am 4. Juli mit einem großen Sommerfest aus.

Foto: T. Ziegler

Ziel: Erfolgreiche Integration

Tag der offenen Tür im BFW Halle zog 900 Interessierte an

Mit dem diesjährigen Tag der offenen Tür setzte das Berufsförderungswerk für Blinde und Sehbehinderte Halle (BFW) Ende Mai eine gute Tradition fort. Im Mittelpunkt des Tages stand das Thema „Augenprobleme durch Computerarbeit? Wir können helfen!“

Fachexperten des BFW stellten vor allem technische Möglichkeiten der Computerarbeit, besonders für die Generation 50plus, vor. „Nicht nur die richtige Auswahl des Monitors, der Bildschirmarbeitsplatzbrille oder auch spezieller Hilfsmitteltechnik sind wichtig, um Belastungserscheinungen bei der Arbeit am PC zu minimieren. Auch die Arbeitsweise muss trainiert und eventuell so umgestellt werden, dass möglichst belastungsarm und effizient gearbeitet werden kann. So ist häufig das Nutzen der Tastatur der Arbeit mit der Maus vorzuziehen. Im BFW werden dazu Erprobungen und individuelle Schulungen angeboten.“ erklärte die Leiterin des Fachbereiches Elektronische Hilfsmittel, Ramona Schulze.

Die Möglichkeiten, alle Fachbereiche des BFW kennen zu lernen, nutzten auch Träger von Rehabilitationsmaßnahmen wie die Arbeitsagentur oder die Deutsche Rentenversicherung. Derzeit verschaffen sich im BFW 120 Rehabilitanden im Alter von 20 bis 50 Jahren eine neue berufliche Perspektive.

Potenzielle Arbeitgeber erhielten vor Ort von den beiden Verantwortlichen des BFW für Integration Elke Busching und Ingrid Schilling umfangreiche Informationen zum Leistungsangebot des Hauses. Das reicht von der Betreuung sehbehinderter Praktikanten und Mitarbeiter über Schulungen von Firmenangestellten zum Umgang mit blinden und sehbehinderten Kollegen bis hin zur Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln für einen Schwerbehindertenarbeitsplatz.

Der Tag der offenen Tür im BFW zog insgesamt knapp 900 Interessierte in die Bugenhagenstraße 30.

Internet: www.bfw-halle.de

Seminar zur Existenzgründung

In der Veranstaltungsreihe „Förderung von Existenzgründern und Entwicklung von Unternehmen in Halle – FEE Halle“ bietet das Existenzgründerbüro der Wirtschaftsförderung der Stadt Halle in Kooperation mit dem Innovations- und Relais-Center im Technologie- und Gründerzentrum Halle weitere Seminare zum Thema „Existenzgründung/Existenzfestigung“ an. Teilnahmeberechtigt ist jeder, der sich mit dem Gedanken einer Selbstständigkeit trägt sowie Unternehmer, die den Schritt schon gewagt haben.

Der Seminarplan beinhaltet unter anderem Themen wie Markterkundung und

Standortwahl, Förderprogramme, Buchführung, Gewinnermittlung, Vertragsrecht, Vorbereitung von Bankgesprächen, und Steuern. Für die Teilnahme wie auch die den Unterricht begleitenden Materialien wird eine Teilnehmergebühr von 30 Euro erhoben.

Die dreitägigen Seminare werden vom 1. bis 3. Juli, jeweils von 8 bis 14 Uhr, im Bio-Zentrum Halle GmbH, Seminarraum, Weinbergweg 22, durchgeführt. Wegen begrenzter Kapazitäten wird um verbindliche Voranmeldung unter der Rufnummer 0345 221-4762 gebeten.

1: A B C
2: A B C
3: A B C

Absender:

Vorname/Name:

Straße/Haus-Nr.:

PLZ/Ort:

Stadt Halle (Saale)

Redaktion Amtsblatt

Marktplatz 1

06108 Halle (Saale)

Historisches Waisenhaus wieder geöffnet

Das Historische Waisenhaus der Franckeschen Stiftungen steht allen Besuchern nach umfassender Renovierung wieder offen. Die barocke Kunst- und Naturalienkammer, das Francke-Kabinett und die einmalige Aussicht auf die Stadt Halle vom Altan im Lindenhof können jetzt wieder wie gewohnt dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr besichtigt werden.

Die Sanierungsarbeiten waren notwendig geworden, weil in der Vergangenheit sowohl Gebirgsschläge in der Umgebung als auch der Verkehr auf der Hochstraße Schäden am Waisenhaus verursacht hatte. Die mit einer neuen Klimaanlage versehene Ausstellungsetage im renovierten Waisenhaus lädt am Sonntag, dem 22. Juni, 11 Uhr, zur Eröffnung der Jahresausstellung „Dinge der Welt“ mit einem Festvortrag „Zwischen Eros und Erstarren – Gedanken zum Sammeln“ von Prof. Dr. Philipp Blom, Wien, ein.

Kontakt: Telefon: 0345 2127450
Internet: www.francke-halle.de

„Herrreinspaziert“ in den Ratshof

In der 1. Etage des Rathhofes, Marktplatz 1, ist gegenwärtig die Theaterausstellung „Herrreinspaziert“ zu sehen. Das Schulprojekt des Fördervereins „Freunde des neuen theaters“ wurde bereits im Jahr 2007 anlässlich des Internationalen Festivals „Theater der Welt 2008“ ins Leben gerufen. Schirmherr ist Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz, Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt. Sekundarschulen und Gymnasien der Stadt Halle hatten die speziellen Angebote der Kulturinsel zu fächerübergreifenden Projekttagen genutzt, und die Jugendlichen beschäftigten sich mit der nationalen und internationalen Theaterlandschaft und moderner Dramatik; sie besuchten ausgewählte Vorstellungen und wurden so auf das Festival neugierig gemacht.

Bildband zum Weinberg campus



Am Donnerstag, dem 12. Juni, präsentierten die hallesche Fotografin Gudrun Hensling und die beiden Geschäftsführer der TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH, Sabine Noll und Prof. Dr. Wolfgang Lukas, im Biozentrum den neuen Bildband „Halle (Saale) – Weinberg campus – Der erfolgreiche Wandel im Stadtteil Heide-Süd“. Die einstige Stadtfotografin begleitete die Entwicklung im Stadtteil Heide-Süd über 15 Jahre und hat in dem Bildband eine Auswahl der schönsten Motive zusammengestellt. Der Band ist im TGZ und im Buchhandel erhältlich.

Symposium der Holzbildhauer

Ein internationales Holzbildhauersymposium „Türme Halle (Saale)“ findet vom 25. August bis zum 20. September im Stadtteil Silberhöhe, Am Hohen Ufer, statt. Künstler bringen sich hier in den Prozess des Stadumbaus ein – an einem seiner Brennpunkte: dem Stadtteil Silberhöhe, der künftigen Waldstadt Silberhöhe. Arbeitsort wird der öffentlichen Raum in Nähe der Elstereinmündung in die Saale sein. Bewohner und Besucher können so erleben, wie Holz „lebendig“ wird. Die Arbeiten verbleiben als dauerhafte Leihgabe in der Stadt Halle und werden im Stadtteil Silberhöhe aufgestellt.

Vereinbarung zur kulturellen Zusammenarbeit unterzeichnet Festspiel-Städte Halle und Göttingen kooperieren



Am Freitag, dem 6. Juni, unterzeichneten Halles Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados und Wolfgang Meyer, Oberbürgermeister von Göttingen, im Handel-Haus eine Vereinbarung zur kulturellen Zusammenarbeit beider Händel-Städte.

Fotos (2): T. Ziegler

(pd) Halle an der Saale und Göttingen verbindet die jährliche Durchführung Internationaler Händel-Festspiele. Aus Anlass des 250. Todestages von Georg Friedrich Händel soll bereits zum Händel-Festjahr 2009 eine engere Zusammenarbeit beider Städte entwickelt werden. Gegenseitige Gastspiele, gemeinsame Produktionen und der Austausch von Ausstellungen und Präsentationen werden die Kooperation im künstlerischen Bereich verstärken.

Zwischen den beiden Stadtverwaltungen der Städte Göttingen und Halle (Saale) wird es regelmäßige Abstimmungsgespräche geben. Bei der Kooperation im Kulturmarketing stehen gegenseitige Besucherreisen zu den jeweiligen Händel-Festspielen, ein abgestimmtes Marketing zur verstärkten Wahrnehmung von Georg Friedrich Händel und den Händel-Festspielen in ganz Deutschland und eine darüber hinaus ebenfalls abgestimmte Ansprache der internationalen Presse und des internationalen Publikums im Mittelpunkt.

Beide Städte werden zudem bei der Beantragung von Fördermitteln des Bundes, der Europäischen Union und von Stiftungen eng zusammenarbeiten.

Hallesche Händel-Festspiele mit musikalischen Sensationen

Einzigartige Atmosphäre • Focus auf jüngeres Publikum • wissenschaftliche Konferenz

VON CHRISTIANE VÖLKE

Die Spannung war groß. Denn für Aufsehen nicht nur in der Musikwelt sorgte die erste Wiederaufführung eines Bachwerkes im Rahmen der Händel-Festspiele: Die vor kurzem entdeckte Orgelfantasie „Wo Gott der Herr nicht bei uns hält“ (BWV 1128) war in Halle nach 300 Jahren zum ersten Mal wieder zu hören. Der Wiener Organist Martin Haselböck, der das Stück als erster spielte, ist begeistert: „Ein Jugendwerk Bachs, das schon seine Handschrift trägt.“

Erst vor drei Monaten hatten Wissenschaftler der Hallischen Händelausgabe diese Noten in einem Nachlass entdeckt (Amtsblatt berichtete).

Die Händel-Festspiele 2008 mit knapp 80 Veranstaltungen – davon 37 Verkaufveranstaltungen – gingen am vergangenen Sonntag zu Ende. Erneut zogen sie

Ohne Sponsoren und Partner wäre ein Programm auf diesem hohen Niveau nicht machbar.

Dr. Philipp Adlung

in diesem Jahr mehr als 40 000 Besucher in unsere Stadt an der Saale. Im Vorverkauf waren diesmal 85 Prozent der Tickets verkauft worden. Am Wochenende gab es nur noch einzelne Plätze. Sehr begehrt wie eh und je: die traditionellen Open-Air-Konzerte in der Galgenberg-schlucht am Wochenende.

Dr. Philipp Adlung, Direktor der Stiftung Händel-Haus, zeigt sich äußerst zufrieden: „Gerade die Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv hat sich bewährt. Ich habe den Eindruck, dass sich sowohl Musiker als auch Gäste bei uns wohl gefühlt haben.“ Er bedankt sich bei den regionalen und überregionalen Medien, die die Festspiele intensiv begleiten. „Und ohne den Einsatz der Sponsoren und Partner wäre ein solches Programm auf diesem hohen Niveau nicht machbar. Alle Weichen für das große Händel-Jahr 2009 sind gestellt.“

Auch Dr. Hanna John, Leiterin der Händel-Festspiele zieht ein positives Resümee: „Besondere Höhepunkte für mich persönlich waren Sandrine Piau begleitet von der Kammerakademie Potsdam unter Andrea Marcon und die Orgelkonzerte mit Ottavio Dantone.“ Sie lobt darüber hinaus die einzigartige Atmosphäre in der Stadt während der Festspieltage. „Ich freue mich, dass die Halleser mit ihrem großen Sohn der Stadt so eng verbunden sind. Allen voran die Händler der Stadt, die mit thematisch dekorierten Schaufenstern Gäste aus aller Welt willkommen heißen.“

Bei den diesjährigen Händel-Festspielen in Halle versuchten die Organisatoren stärker auf das junge Publikum einzugehen. Das Festival im Händel-Festival „Electric Renaissance“ bot mit der Händel-Oper „Alcina“ eine opulente Inszenierung auf hohem künstlerischem Niveau. Tanz, Fotografie und der Mix

barocker mit elektronischen Klängen ging auf.

Unter dem Motto „Geistliche Musik im profanen Raum – Von ‚La Resurrezione‘ zum ‚Messiah‘“ stehen Händels Sakralwerke, vor allem Oratorien, die zumeist in weltlichen Theatern aufgeführt wurden, im Mittelpunkt. Zwei Werke Händels bildeten den Rahmen des Programms, die den zentralen theologischen Inhalt der

Ich freue mich, dass die Halleser mit ihrem großen Sohn der Stadt so eng verbunden sind.

Dr. Hanna John

Auferstehung – resurrezione – zum Thema haben: Händels frühes italienisches Oratorium „La Resurrezione“ (1708) und eine seiner reifsten Schöpfungen, „Der Messias“ (1741) aus der Zeit der englischen Oratorien. Diesen Leitgedanken verfolgte auch die Wissenschaftliche Konferenz. Neunzehn namhafte Wissenschaftler aus Deutschland, Großbritannien, den Niederlanden und den USA diskutierten lebhaft prinzipielle Fragen zur Aufführung „geistlicher“ Musik im weltlichen Theater und die damit verbundene mögliche „Sakralisierung“ des Raumes.

Die Händel-Festspiele 2008 wurden aus folgenden Mitteln finanziert: 511 000 Euro haben das Land Sachsen-Anhalt, 470 000 Euro die Stadt Halle bereitgestellt. Sponsoren trugen Sach- und Dienstleistungen im Wert von 180 000 Euro bei.

Schönste Schaufenster

2008 gab es den inzwischen 12. Schaufensterwettbewerb zu den Händel-Festspielen. Eine fünfköpfige Jury hatte entschieden: Sieger des diesjährigen Schaufensterwettbewerbs wurde das Blumen-geschäft „Rosenrot“ in der Schulstraße. Als Gewinn gab es zwei Karten für das Abschlusskonzert der Händel-Festspiele am vergangenen Sonntag in der Galgenberg-schlucht. Der zweite und dritte Platz gingen an „Roswithas Blumenkörbchen“ in der Großen Märkerstraße sowie das Geschäft „Raumausstatter Grunwald“ in der Schmeerstraße.

Internet: www.haendelhaus.de

Konservatorium lädt zum Sommerfest ein

VON BERTRAM ADLER

Am Sonnabend, dem 28. Juni, 10 bis 13 Uhr, wird im Konservatorium „Georg Friedrich Händel“ – Musikschule der Stadt Halle – das diesjährige Sommerfest gefeiert.

Das Fest ist mit einem Tag der offenen Tür verbunden. Im geschmückten Innenhof der Lessingstraße 13 präsentieren sich auf einer Hofbühne Solisten und Ensembles. Die ganze Bandbreite der Ausbildung am Konservatorium wird gezeigt. Alle Fachbereiche stellen sich vor. Schüler und Schülerelemente gestalten einen Kuchenbasar. Die verschiedensten Instrumente können ausprobiert werden. Für Interessierte findet ein Schnupperunterricht statt.

Beim Musikquiz und diversen Spielen können Anfänger und fortgeschrittene Schüler Preise gewinnen. Für das leibliche Wohl der Besucher durch Speisen und Getränke sorgt ein Sommerfest-Café. Zum Angebot des Sommerfestes gehören auch ein Flohmarkt, bei dem man gebrauchte Noten tauschen, kaufen oder verkaufen kann sowie eine Musikalienausstellung.

60 Jahre Fotografie aus Italien

Die Kunsthalle Villa Kobe zeigt bis Sonntag, den 27. Juli, Fotografie aus Italien von 1946 bis 2006 – „Vom Wiederaufbau bis hin zum neuen Jahrtausend“. In dieser großartigen Ausstellung widerspiegeln 140 Originalfotos sowie zeitgenössische Drucke ein umfassendes Bild einer historischen Periode. Die wiedererlangte Freiheit und der Wunsch der Italiener, nach dem Zweiten Weltkrieg ein normales Leben aufzubauen, wird beeindruckend dargestellt. Zu sehen sind die Bilder donnerstags bis sonnabends von 14 bis 19 Uhr. Der Eintritt kostet drei Euro, ermäßigt zwei Euro.

Internet: www.kunsthalle-halle.de

KULTUR KOMPAKT

Die Fotoausstellung „60 Jahre Israel“ im Rathhof, Marktplatz 1, wurde wegen des großen Publikumsinteresses bis kommenden Mittwoch, den 25. Juni, verlängert.

Das Schuljahresabschlusskonzert des Konservatoriums findet am Donnerstag, dem 26. Juni, 19 Uhr, im Passendorfer Schloßchen statt. Gleichzeitig werden an diesem Abend den Schülerinnen und Schülern die Abschlusszeugnisse in feierlicher Form überreicht. Der Eintritt kostet für Erwachsene fünf Euro, für Kinder vier Euro.

Der Volkschor Reideburg e. V. und der Gesangverein „Liederkrantz 1931“ Karlsruhe-Weiherfeld e. V. pflegen seit 1990 eine partnerschaftliche Verbindung. Vom 13. bis 15. Juni waren die Sangesfreunde aus Halle zu Besuch in der Fächerstadt. Bürgermeisterin Margret Mergen hatte Gäste und Gastgeber am vergangenen Freitag, dem 13. Juni, im Bürgersaal des Rathauses am Marktplatz von Karlsruhe namens der Stadt willkommen geheißen.

„Weltgesichter“ heißt eine Fotoausstellung des MZ-Fotografen Andreas Stedler, die bis zum 22. August in der AOK-Galerie, Robert-Franz-Ring 16, gezeigt wird.

Um Himmels Willen – die Nonnen sind los!



„Um Himmels Willen, die Nonnen sind los!“ könnte man ausrufen angesichts der Musical-Comedy von Dan Goggin „Non(n)sens“ mit dem Auftritt attraktiven Kaltstart-Musicalnachwuchses. Premiere im Kleinen Thalia Theater, Thaliapassage 1, ist am Sonntag, dem 29. Juni, 20 Uhr. Karten für die Revue mit viel Komik, Herz und Elan gibt es unter 0345 2050222 oder 204050.

Foto: M. Scholz

Meisterhafte Sitte-Grafiken

Noch bis Sonntag, den 29. Juni, läuft die aktuelle Ausstellung im Kunstforum, Bernburger Straße 8, „Ich zeichne, also bin ich. Willi Sitte – Frühe Handzeichnungen“.

In den letzten beiden Wochen kostet der Eintritt nur noch 3,50 Euro bzw. 2,50 Euro. In der sehenswerten Ausstellung ist nach mehr als 40 Jahren wieder eine umfangreiche Schau mit dem Frühwerk Sittes zu sehen, hauptsächlich aus den 40er bis 60er Jahren. Die Exponate waren zum Teil noch nie der Öffentlichkeit präsentiert worden und zeigen eine neue, eher unbekannt Seite an Sitte: seine meisterhafte Begabung als Zeichner und Grafiker.

Am 29. Juni wird nochmals eine Führung angeboten: Erhältlich ist auch der Katalog zur Ausstellung.

Die Beiträge auf dieser Seite werden von den Stadtratsfraktionen selbst verfasst – unabhängig von der Meinung der Herausgeberin

CDU-Fraktion

Stimmung gut, alles gut?

Diese Jahreszeit ist toll. Familien, Firmen und Vereine feiern Sommerfeste, und uns Hallenserinnen und Hallensern werden zahlreiche hochklassige Veranstaltungen angeboten, von Händel-Festspielen bis Manfred Krug, von Werfertagen bis Pferderennen, und sogar ein bedeutendes Theaterfestival lockt uns „ins Offene“. Das ist wirklich toll, das müssen selbst hartgesottene Pessimisten zugeben.

Und es ist angezeigter denn je, mit unseren Pfunden zu wuchern, besonders jenseits der Stadtgrenzen.

Denn wir haben das bitter nötig, leider. Wir brauchen dringend mehr Touristen und deren Geld, und wir müssen weiter auch fremde Investoren von unserer Stadt begeistern, denn bei der Arbeitslosigkeit und den Sozialkosten sind wir wieder Spitze.

Es fällt sicher niemandem wirklich leicht, aus der abgehobenen Stimmung schöner Veranstaltungen auf den schäbigen Teppich der Realität zurückzukehren, aber wer Verantwortung trägt, ist dazu verpflichtet.

Die Oberbürgermeisterin und

ihre Beigeordneten trifft das besonders hart, denn sie müssen gerade jetzt den Haushaltsplan für das nächste Jahr entwerfen. Und das ist diesmal besonders schwierig, denn jetzt rächt es sich, im vergangenen Jahr die Situation viel zu optimistisch eingeschätzt zu haben. Auch wir Stadträte können uns da nicht ganz aus der Verantwortung stehlen, denn das Verfahren der Haushaltsdiskussion, das wir im vergangenen Jahr gewählt hatten, hat sich als zu oberflächlich und ungenau erwiesen, weshalb wir die Tücken des Haushaltsplans nur unzureichend erkannt haben.

Der jüngst eingebrachten Vorlage der Verwaltung zum Haushalt 2009 ist zu entnehmen, dass nicht nur die Personalkosten aus dem Ruder laufen, sondern unter anderem auch die Zuschüsse für den Kulturbereich und die Straßenerhaltung um Millionen erhöht werden müssen. Das alles war eigentlich abzusehen, aber unsere entsprechenden Warnungen wurden abgewiesen und die Situation bewusst schön geredet. Jetzt geht das nicht mehr; die Finanzlücken sind zu offenkundig geworden. Aber daraus wirklich

gelernt hat die Verwaltung offenbar nicht, denn es wird schon wieder viel zu optimistisch veranschlagt – diesmal zum Beispiel bei den Steuereinnahmen und den Einsparungen bei den Freibädern. Hier droht die Lücke um weitere Millionen anzuwachsen.

Und was tut die Verwaltung selbst dagegen? Sie hofft, durch interne Strukturveränderungen irgendwann Kosten zu senken und schlägt vor, das fehlende Geld bei den freiwilligen Leistungen einzusparen, also bei dem, was unsere Stadt so schön sein lässt.

Der Sommer wird heiß! Wir informieren Sie weiter.

Kontakt:
CDU-Stadtratsfraktion
Halle (Saale), Technisches Rathaus, Hansering 15, 06108 Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender: Bernhard Bönisch, V. i. S. d. P.
E-Mail: cdu.fraktion@halle.de
Tel.: 0345 221-3054
Fax: 0345 221-3064
Homepage: www.cdu-fraktion-halle.de
Sprechzeiten: Mo., Mi. 8.30 - 16 Uhr, Di., Do. 8.30 - 17 Uhr, Fr. 8.30 - 14 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung

SPD-Fraktion

Stichwort: Havag

Zur Diskussion um Direktvergaben von Nahverkehrsdienstleistungen an die Havag

Die Wettbewerbsregelungen der Europäischen Union werden in den kommenden Jahren die Bedingungen für die Vergabe von kommunalen Aufträgen für Dienstleistungen im Nahverkehr weiter verändern. Gegenwärtig werden diese Dienstleistungen in Halle durch ein städtisches Unternehmen realisiert: die Havag. Das wird zukünftig keine Selbstverständlichkeit mehr sein.

Keine risikoreichen

Schnellschüsse zulassen

Die EU will auch diesen Bereich der kommunalen Dienstleistungen für den Wettbewerb öffnen. Nach 2009 sollen sich die kommunalen Nahverkehrsunternehmen neben privaten um die Leistungsbringung im Nahverkehr bewerben müssen. Voraussetzungen sind die EU neben dem Wettbewerbsmodell auch zulassen, die Konzessionen für Nahverkehrsdienstleistungen unter bestimmten Bedingungen direkt an das kommunale Unternehmen zu vergeben.

Die EU-Richtlinie „Nahverkehrsdienstleistungen“, die die

Bedingungen für eine mögliche Direktvergabe definieren wird, tritt allerdings erst am 1.1.2009 in Kraft. Für deren nationale Umsetzung muss der Deutsche Bundestag das Personenbeförderungsgesetz anpassen. Es besteht gegenwärtig keine Klarheit, wie diese Anpassung im Einzelnen aussehen wird. Daher können weder die Bedingungen definiert werden, unter denen nach 2009 Direktvergaben möglich sind, noch steht fest, ob es überhaupt notwendig wird, dieses Instrument einzusetzen.

Jetzt öffentlich Kurs auf Direktvergaben zu nehmen, heißt nur die Rechtsposition derer in Deutschland zu stärken, die Wettbewerb auf Kosten der städtischen Verkehrsunternehmen wollen.

SPD steht für

kommunale Unternehmen

Es wäre daher unredlich, die Mitarbeiter der Havag jetzt ohne Not zu verunsichern. Die in den vergangenen Jahren erreichte Wettbewerbsfähigkeit der Havag zu sichern und auszubauen, ist der einzig sichere Schutz für die Ar-

beitsplätze der Belegschaft. Die SPD-Fraktion wird gemeinsam mit dem Unternehmen diesen Weg weitergehen. Wir wollen, dass der Nahverkehr in Halle dauerhaft von einem städtischen Unternehmen durchgeführt wird.

Für uns geht es dabei nicht nur um 800 Arbeitsplätze, sondern auch um gesicherte Qualität, bezahlbare Tarife und langfristige Planbarkeit der ÖPNV-Anbindung aller Stadtteile für mehr als 200 000 Hallenserinnen und Hallenser.

Kontakt:
SPD-Stadtratsfraktion
Fraktionsvorsitzender: Gottfried Koehn, V. i. S. d. P.
Geschäftsstelle: Technisches Rathaus, Hansering 15, 06108 Halle, Zimmer 101,
Tel.: 0345 221-3051
Fax: 0345 221-3061
E-Mail: spd.fraktion@halle.de
Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag 9 - 12 und 13 - 16 Uhr, Freitag 9 - 12 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung

Fraktion WIR.FÜR HALLE. – BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN – MitBürger

Wohin mit der Kultur?

Wenn das Ziel eines Bauvorhabens kein Neubau, sondern eine Renovierung ist, werden die Mieter rechtzeitig darüber informiert, in welchem Umfang modernisiert werden soll. Die Arglosigkeit, die bisher im Prozess des Umbaus der Kultureinrichtungen in Halle an den Tag gelegt worden ist, verwundert uns sehr. Die künstlerische und kulturelle Vielfalt, die sich vor dem Zweiten Weltkrieg und in den 40 Jahren der DDR – mit ihrem sehr speziellen Kunst- und Kulturverständnis – entwickelt hat und auch in den letzten 18 Jahren ein fester Bestandteil des Selbstverständnisses unserer Stadt geblieben ist, gilt es weiterhin zu verteidigen.

Wir alle wissen, dass die Künste personal- und kostenintensiv sind. Die Kunst kann und darf aber nicht mit dem Wirkungsgrad eines wirtschaftlichen Unternehmens gemessen werden. Die Kultureinrichtungen sind das Leben in unserer Stadt, die unangefochten an der Spitze stehen müssen. Notwendig sind dafür verlässliche Partner in der Politik. Vertreter der Einrichtungen dürfen nicht den falschen Eindruck haben, dass in

Halle das Verständnis für komplexe künstlerische Vorgänge, für den Anspruch eines wunderbaren Konzerts und für eine originäre Theateraufführung fehlt. Künstler und technische Mitarbeiter der Häuser benötigen klare Perspektiven. Eine ständige Verschiebung der Diskussion führt verständlicherweise nur zu Sorgen und Ängsten. Die Chance, welche sich mit der Gründung der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle öffnet, kann nur erfolgreich genutzt werden, wenn damit verbindliche Perspektiven – eine langfristige Finanzierungsvereinbarung und eine vernünftige Personalpolitik – verbunden sind!

Wir stehen hinter dem Anspruch, die kulturelle Vielfalt in unserer Stadt zu verstetigen und auch neuen Formen der Künste Raum und Perspektive zu geben. Denn die Künste sind eben nicht soziokulturelle Nebenbeschäftigung, sondern der Boden auf dem unsere Stadt steht – in ihrem Selbstverständnis und ihrem Blick in die Zukunft.

Natürlich müssen wir laufend unsere Aufwendungen nach unseren Möglichkeiten ausrichten.

Erfreulich ist, dass die OB Frau Szabados sich in den Verhandlungen mit dem Land um eine Beibehaltung der bisherigen Förderhöhe einsetzt! Doch holt uns nun die oft vertagte Diskussion wieder ein: Wie viel Kultur braucht unsere Stadt?

Aufgrund der gemachten Erfahrungen fehlt uns die Hoffnung, dass neben Etatkürzungen Zukunftswisendes entschieden und langfristige Perspektiven eröffnet werden. Wir tragen also unser Bekenntnis zu den Theatern und dem Orchester weiter vor uns her.

Kontakt:
Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - MitBürger
Fraktionsvorsitzende: Thea Ilse
Geschäftsstelle: Technisches Rathaus, Hansering 15, Zimmer 202, 06108 Halle (Saale)
V. i. S. d. P.: Tom Wolter
Tel.: 0345 221-3057
Fax: 0345 2031597
E-Mail: wirfuerrhalle.gruene.mitbuergern@halle.de
Homepage: www.wirgruenenmit.de

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat

Zur Gründung der „Theater, Oper und Orchester GmbH Halle“

In der Sitzung des Stadtrates am 25. Juni 2008 soll die Gründung eines Mehrspartenhauses in der Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH mit einem Stammkapital von 25 000,00 Euro unter der Firma „Theater, Oper und Orchester GmbH Halle“ beschlossen werden, in das die Kultureinrichtungen Verbund Oper Halle/Staatskapelle Halle, Kulturinsel und Thalia Theater überführt werden. Wie die Überführung der städtischen Kultureinrichtungen in die Gesellschaft erfolgt, wird erst im November in einem gesonderten Stadtratsbeschluss abgestimmt. Zum Geschäftsführer der neu zu gründenden Gesellschaft wird Herr Rolf Stiska bestellt. In dem Aufsichtsrat der Gesellschaft sollen neben der Oberbürgermeisterin acht weitere Mitglieder, drei davon aus der Arbeitnehmerseite, tätig werden.

Unsere Fraktion wird nicht einer Meinung sein, wenn hierzu im Juni abgestimmt wird! Einig sind wir uns darüber, dass Halles Theater und Orchester ein reiches kulturelles und künstlerisch wertvolles Angebot für ihre Bürgerinnen

und Bürger sowie Gäste bietet und dass dieses auch so bleiben soll!

Die „Gegner“ der Gründung einer Kultur-GmbH sehen in der Zusammenlegung der drei eigenständigen Theater und einem Orchester den Abbau von Arbeitsstellen vorprogrammiert und auch die Streichung von sogenannten freiwilligen Leistungen. Eine Verschlechterung der künstlerischen Qualität sei abzusehen. Auch das Argument, dass Menschen, die wenig Geld haben, nicht mehr in das Theater oder zum Konzert gehen und damit unsere Stadt nicht mehr kulturvoller, ja auch nicht lebenswerter wird, findet Anwendung. Kultur und Bildung sind öffentliche Güter, die jedem Bürger zugänglich sein und eine hohe Qualität haben müssen.

Die „Befürworter“ der Gründung der Kultur-GmbH sehen dagegen eine Chance, die Vielfalt der Theaterlandschaft in Halle, bei Beibehaltung aller Sparten, langfristig zu sichern. Mit dem Wissen im Hintergrund, dass die Stadt Halle einen maroden Haushalt hat und damit keinen Spielraum, eventuell vorgesehene Kürzungen

auszugleichen, bleibt keine andere Möglichkeit. Solange in unserer Gesellschaft kulturelle Leistungen auch durch die Bereitstellung von Geld ermöglicht werden, muss die Verteilung desselben im Verhältnis zu allen anderen, auch lebenswichtigen Bereichen, sehr verantwortlich abgewogen werden.

In den nächsten Fraktionssitzungen bis zur Stadtratsitzung werden wir das Thema weiter diskutieren, Argumente austauschen, abwägen, nach Lösungen suchen und schließlich im Stadtrat kundtun.

Kontakt:
Die LINKE.
Fraktion im Stadtrat
Fraktionsvorsitzender: Dr. Bodo Meerheim, V. i. S. d. P.
Geschäftsstelle: Technisches Rathaus, Hansering 15, Räume 204-207
Tel.: 0345 221-3056
Fax: 0345 2021221
E-Mail: die-linke-fraktion@halle.de
Sprechstunden: Montag/Dienstag 10 - 17 Uhr, Mittwoch/Donnerstag 10 - 15 Uhr, Freitag 10 - 14 Uhr

Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+Wählergemeinschaft Volkssolidarität

Keine Toleranz gegenüber Graffiti

Vor einigen Wochen stellte sich der neue Beigeordnete Dr. Bernd Wiegand in unserer Fraktionssitzung vor. Fast gleichzeitig „kürte“ ein ZDF-Beitrag Halle als die Graffiti beschmierteste Stadt Deutschlands und fügte gehässige Bemerkungen über die „Ruhmestafel der Sprayer“ am Waisenhausring hinzu. „Keine Toleranz gegenüber Graffiti, keine öffentliche Unterstützung legaler Graffiti“ war Wiegands Kernaussage zu dieser negativen Werbung.

Es war ein Irrglaube, öffentliche Angebote leerer Flächen würden die kreative Ader der Graffiti-Künstler befriedigen und unschuldige Hauswände auslassen. Denn Antrieb der Übeltäter ist wohl nächtliche Pirsch und Ausricksen der Polizei, Adrenalinstöße bei der Tat und dann klammheimliche Freude über die Wut der Geschädigten. Wenn es mal schief geht – na und? Die Beweisführung einer Straftat ist kompliziert. So gab es 2007 bei etwa 300 Aufgegriffenen lediglich drei Anklagen, nur eine Person wurde zu einer geringen Strafe verurteilt. So werden Szene-Helden gemacht!

Mit seiner „Keine-Toleranz-Strategie“ will Dr. Wiegand vom „nur über das Problem reden“ zur Tat übergehen. Graffiti freie Häuserinseln sollen auf ihre Umgebung ausstrahlen und so den Hausbesitzern wieder Mut zur eigenen Vorsorge geben.

Wollen FDP-Leute, die stets auf Toleranz bedacht sind, das unterstützen? Ja, unbedingt.

Denn: Was ist das, Toleranz? Wenn ich einen Philologen frage, dann bedeutet er mir, dass Toleranz vom lateinischen Verb tolerare abgeleitet ist, welches mit „ertragen“ oder „erdulden“, aber auch „zulassen“ übersetzt werden kann. Ein Techniker liest mir aus seiner Fibel vor: Toleranz ist das Ausmaß der Abweichung einer Größe vom Normzustand oder -maß, welches die Funktion eines Systems eben noch nicht gefährdet. Das ist in die Gesellschaft übertragbar.

Wenn wir also „Keine Toleranz“ verlangen, dann wollen wir nicht zulassen, dass das System gefährdet wird. Wir wollen nicht in einer überall bekrakelten Stadt leben, sondern uns in ihr wohlfühlen. Die Besitzer renovierter Häu-

ser wollen nicht ständig die Sprüpflecke der Schmierfinken überstreichen müssen. Altherwürdige Gebäude sind keine Tafeln, auf die Geltungssüchtige „seht, hier war ich“ sprayen dürfen. Die Bürger wünschen saubere Straßenbahnen und Busse, innen und außen. Wir haben den Terror einer kleinen Gruppe Unbelehrbarer gegen uns und unsere Stadt satt. Nur manche Tiere müssen als Überlebensstrategie zur Abgrenzung ihrer Reviere Duftmarken setzen. Der Mensch kann denken. Sollte man meinen!

Kontakt:
Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+WG VS
Fraktionsvorsitzender: Dr. Hans-Dieter Wöllenweber, V. i. S. d. P.
Geschäftsstelle: Technisches Rathaus, Zi. 142
Tel: 0345 221-3059 / 221-3069
Fax: 0345 221-3070
E-Mail: fdp-graue-vs.fraktion@halle.de
Erreichbar: montags bis freitags telefonisch, Gesprächstermine nach Vereinbarung

Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE

Bruchlandung

Eigentlich ereignen sich Bruchlandungen nur bei Flugzeugen, aber es blieb der Stadt Halle vorbehalten zu zeigen, dass auch eine Stadt mit Flughafenbeteiligungen eine Bruchlandung vollziehen kann.

Nach der Wende waren die Städte Leipzig und Halle maßgeblich an der Gesellschaft für den Flugplatz Halle-Leipzig beteiligt. Anfang der 90er Jahre kamen dann schnell große Pläne zum Ausbau des bis dahin eher provinziellen Flugfeldes zu einem Drehkreuz der Luftfahrt für Mitteleuropa auf den Tisch. Spätestens zu diesem Zeitpunkt hätte die Stadt Halle den klaren Standpunkt einnehmen müssen, dass diese Maßnahmen einen Ausbau der überregionalen Infrastruktur darstellten. Damit wäre die Finanzierung ausschließlich eine Angelegenheit der Länder Sachsen und Sachsen-Anhalt gewesen. Zwar gelang es dem damaligen OB Rauen, die Anteile der Stadt Halle an der Flughafen-Gesellschaft zu reduzieren, dennoch floss ein zweistelliger Millionenbetrag der damals schon finanziell angeschlagenen Stadt Halle in den Flughafenausbau.

Mit den danach folgenden, neu-

en Plänen des Baus einer zweiten Landebahn hätte aber die Stadt Halle sofort aus dem Flughafenprojekt vollständig aussteigen müssen. Wir haben dies eindringlich gefordert, zumal allen Beteiligten in der Stadt klar war, dass die finanziell zerrüttete Stadt Halle die nunmehr geforderten 18,5 Millionen Euro nicht aufbringen konnte. Wir haben eindringlich darauf hingewiesen, dass mit Sicherheit auf diese Landebahn weitere kostspielige und von Seiten der Stadt Halle unbezahlbare Pläne folgen würden. Aber die Stadtverwaltung unter Führung von Frau Häußler schwadronierte, man sollte sich zum Flugplatz bekennen und „damit den Hintern in der Hose halten“. Dabei war dieser Körperteil jedenfalls vorher aus finanziellen Gründen der Stadt längst verloren gegangen. Die Mehrheit des Stadtrats, vorweg SPD und CDU, ist dieser irrationalen Argumentation gefolgt, und die 18,5 Millionen Euro waren aufzubringen (sprich: wurden zum Fenster hinausgeworfen).

Kaum hatte man diesen Betrag durch Verpfändung des teuer gekauften Industriegebietes Halle-

Ost aufgebracht, kam, wie von uns prophezeit, die nächste Geld-Forderung der Flughafengesellschaft. Danach beschloss der Stadtrat panikartig, die letzten Anteile der Stadt an der Flughafengesellschaft zu einem Spottpreis an das Land Sachsen-Anhalt zu verkaufen. Dabei hätte unserer Meinung nach eine Kündigung der Gesellschaftsanteile zu einem weit aus besseren finanziellen Ergebnis geführt.

Im Endergebnis hat die Stadt Halle durch das Abenteuer der Flugplatzbeteiligung Millionen Euro in den Sand gesetzt. Getragen wurden alle maßgebenden Beschlüsse hauptsächlich von zwei Fraktionen: SPD und CDU.

Kontakt:
Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE
Fraktionsvorsitzender: Prof. Dieter Schuh, V. i. S. d. P.
Geschäftsstelle: Sabine Wolff, Geschäftsführung Postanschrift: Hansering 15 06108 Halle (Saale)
E-Mail: neuesforum-unabhaengige@halle.de
Telefon: +49.345.221-3058
Telefax: +49.345.221-3068
Sprechzeiten: Mo.-Do. 14 – 16 Uhr

„Projekt Stadtwache Halle“

Vereinbarung zur Gefahrenabwehr unterzeichnet

Eine Vereinbarung über die gemeinsame Aufgabe der Gefahrenabwehr haben der Leiter des Polizeireviers Halle Udo Richter und der Beigeordnete für Sicherheit, Ordnung und Sport Dr. Bernd Wiegand am Donnerstag, dem 5. Juni, unterzeichnet.

Im Rahmen des „Projektes Stadtwache Halle“ wurde eine intensivere Zusammenarbeit bei der Vorbereitung erforderlicher Hilfeleistungen und für das gemeinsame Handeln in Gefahrenfällen vereinbart. Die Stadt Halle (Saale) und das Polizeirevier Halle (Saale) stellen

somit einen hohen Standard in den Bereichen Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit sicher und unterrichten sich unverzüglich gegenseitig über Vorgänge, deren Kenntnis für die Aufgabenerfüllung der anderen Behörde bedeutsam erscheint. Die Vereinbarung enthält insbesondere konkrete Festlegungen zu den Fußstreifen. Sie tritt mit der Unterzeichnung durch die Stadt und das Polizeirevier in Kraft. Nach einem Jahr wird geprüft, ob sich die Vereinbarung bewährt hat. Eine Verlängerung über diesen Zeitpunkt hinaus wird angestrebt, um die Zusammenarbeit weiter zu intensivieren.

Sprechzeiten für psychisch Kranke

Seit Monatsbeginn gibt es für psychisch kranke Menschen in Halle und Umgebung eine neue Möglichkeit, ihre Erfahrungen, Kommentare, Ideen und Wünsche in die Versorgungspolitik einfließen zu lassen. Ingrid Hollman, selbst eine Betroffene, hält monatliche Sprechzeiten an verschiedenen Orten ab.

Kontakt: Ingrid Hollman
E-Mail: i.hollman@gmx.de
c/o Sozialpsychiatrischer Dienst (SPDi)
Stadt Halle, Paul-Thiersch-Straße 1
06124 Halle-Neustadt
Telefon: 0345 6902304

KURZ & AKTUELL

Mädchen und Jungen, die die Kinderstadt „Halle an Saale“ auf der Peißnitzinsel besuchen, können mit ihrem Ticket der Kinderstadt einmal zum halben Preis die Parkeisenbahn Peißnitzexpress nutzen. Sie zahlen dann 50 Cent statt normal 1 Euro. Dieser Preis gilt bei Vorlage der Fahrkarte beim Peißnitzexpress und nur am selben Tag.

Die Verbraucherzentrale informiert am heutigen Mittwoch, dem 18. Juni, 10 bis 14 Uhr, mit einem Info-Mobil auf dem Marktplatz unter anderem zu den Themen „Das neue Versicherungsvertragsgesetz“ und „Verbraucher in der digitalen Welt“ (Abo-Fallen, Online-Verträge). Zum Thema „Nahrungsergänzungsmittel und Funktionelle Lebensmittel“ gibt es eine Produktausstellung. Entsprechende Informationsmaterialien liegen bereit.

Die Sozialraumplanungsgruppe des Sozialraumes III – südliche Innenstadt/ Südstadt – tritt sich zu ihrer zweiten diesjährigen Sitzung am morgigen Donnerstag, dem 19. Juni, 14.30 Uhr, in der Sekundarschule „Friedrich Schiller“ in der Liebenauer Straße 151. Schwerpunktthemen werden Informationen des Stadtplanungsamtes zu Entwicklungsplänen der Stadtteile des Sozialraumes sowie ein Ausblick über Förderprioritäten in der Jugendhilfe für 2009 sein. Die Tagungen sind öffentlich.

Das Infozentrum Fährstraße ist in der Saison dienstags bis freitags von 11 bis 17 Uhr und samstags und sonntags von 11 bis 16 Uhr geöffnet. Montags ist das Infozentrum geschlossen. Ansprechpartner vor Ort ist Stadtmarketingmitarbeiter Rainer Strauch.

Kontakt: Telefon: 0345 5235-311
Fax: 0345 5235-525
E-Mail: touristinfo-faehrstrasse@web.de

Die Simson Freunde Halle/Saalkreis laden am kommenden Sonnabend, dem 21. Juni, ab 12 Uhr, zu ihrem 5. Simsontreffen in der Dessauer Straße – neben Penny und Shell-Tankstelle – ein. Gegen 18 Uhr schließt sich eine große Ausfahrt durch die Stadt Halle an.

Internet: www.simsontreffen-halle.de

Eine exklusive Sonderfahrt mit der Schnellzugdampflokomotive 03 1010 veranstaltet die Traditions-gemeinschaft Bw Halle P e. V. am Sonnabend, dem 28. Juni, von Leipzig Hbf. mit Zwischenhalten in Halle (S.) Hbf und Köthen nach Schwerin.

Kontakt: Sebastian Werner,
Thaerstraße 16, 06112 Halle,
Telefon: 0345 2152541 oder 1209830
E-Mail: Lokschuppen4@web.de

TIERISCHER ALLTAG IM ZOOLOGISCHEN GARTEN HALLE



Auch bei den Erdmännchen hat sich Nachwuchs eingestellt. Die possierlichen Kleinen sind immer wieder Anziehungspunkt für kleine und große Besucher des Bergzoo's.
Foto: R. Heinrich

Nicht nur Pudu-Mädchen erkunden die Welt

VON HEIDELORE STAROSKE

Ziemlich versteckt leben im halle-schen Zoo die Pudus. Das Gehege der kleinsten Hirsche der Welt befindet sich auf halber Höhe des Reilsberges, hinter den Vikunjas, Maras und Nanu. Die rotbraunen Tiere mit den kurzen Beinen, die ursprünglich im Hochgebirge Südamerikas leben, erreichen gerade mal eine Schulterhöhe von 35 Zentimetern. Sie sind also weitaus kleiner als Rehe. Den Spießhirschen wächst natürlich auch ein Geweih – allerdings ohne Verzweigung und lediglich zwischen sieben und zehn Zentimetern. Das wird jährlich abgeworfen und wächst wieder neu.

Unlängst hat sich bei den Süd-Pudus Nachwuchs eingestellt. Es ist übrigens das 21. Pudukind, das im Zoologischen Garten Halle geboren wurde, erzählt Kuratorin Jutta Hoyer stolz. Und da die kleinen Hirsche vom Aussterben bedroht sind, ist das besonders erfreulich. In Wuppertal werde für die Pudus ein internationales Zuchtbuch geführt. Der halle-sche Zoo sei in punkto Nachwuchs einer der erfolgreichsten. Dabei kamen die ersten beiden Tiere erst 1994 in die Saalestadt.

Die kleine Gina hat am 24. Mai das Licht der Welt erblickt. Gerade wächst sie ihrem Entwicklungsabschnitt als „Ablieger“. In den ersten Lebenstagen legte sich das „Baby“ – es hat keinen Eigengeruch – abseits der Mutter ins hohe Gras. Wenn Mama Gwenda rief, kam es und trank. Inzwischen erkundet das ähnlich wie ein Rehkitz gepunktete Pudu-Mädchen alle Ecken des Geheges, klettert geschickt auf die Felsen, untersucht die Schutzboxen – alles unter den wachsamen Blicken der Mama...

Es ist später Nachmittag. Revier-Tierpflegerin Christiane Heydt sieht nach dem Rechten, stellt mehrere Laubgestecke aus Flieder-, Ulmen- und anderen Zweigen sowie Schalen mit Obst und Gemüsestücken auf. „Pudus sind Feinschmecker und fressen fast ausschließlich Laub – am liebsten Rosen-, Himbeer- und Brombeerzweige“, erläutert die Tierpflegerin. Dreimal am Tag wird das Laub aufgefüllt. Zweimal kommen kleingeschnittene Möhren, Sellerie, Kohlrabi, Chinakohl, Äpfel und eine Mineralmischung dazu. Als Mama Gwenda sich darüber hermacht, tippelt das Kleine heran und versucht ebenfalls zu fressen. Unverhofft läuft Gina in die Obstschale. Da greift die Mutter zu drastischen Erziehungsmethoden. Sie befördert die Tochter mit einem kräftigen Tritt heraus. Bedepert zieht Gina zunächst erst mal von dannen, hat den kleinen Zwischenfall aber gleich wieder vergessen und klettert den Felsen hoch.

Die kleinen Hirsche sind eigentlich Einzelgänger und haben so ihre Vorlieben. So „büchsen“ sie gern einmal aus. Christiane Heydt seufzt: „Manchmal müssen wir uns früh erst einmal auf die Suche begeben. Beim Einfangen wehren sie sich heftig und schlagen mit ihren kräftigen Hüften zu. Da müssen wir uns schon vorsehen.“ Das Kleine muss sowieso jeden Tag hochgenommen werden – zum Wiegen und Untersuchen. Gina wog bei der Geburt übrigens ganze 716 Gramm. Wenn sie erwachsen ist, wird sie zwischen neun und 15 Kilo auf die Waage bringen.

Die fünf Pudu-Weibchen sind derzeit unbemannt. Bock Dulce ist am Jahresanfang verstorben. Jetzt ist Kuratorin Hoyer auf der nicht einfachen Suche nach einem neuen Männchen.



IBA-Stadtumbau wertet das Glauchaviertel auf

Stadtplanungsamt erarbeitet Stadtraum-Strategien

Wegen seiner schwierigen sozialen und städtebaulichen Situation ist das Glauchaviertel einer von sechs Standorten der Internationalen Bauausstellung Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010 in Halle. Über die Hälfte des Wohnraums zwischen Steinweg und Böllberger Weg ist teil- oder unsaniert. Fast 30 Prozent der Wohnungen im Viertel stehen leer.

Im Rahmen der IBA-Stadtumbau erarbeitet das Stadtplanungsamt gegenwärtig Strategien, die den Stadtraum stabilisieren und aufwerten sollen. Eine besondere Herausforderung sind die Eigentumsstrukturen im ehemaligen Arbeiterstadtteil. Die Altbauten befinden sich vorwiegend im Besitz von Einzeleigentümern. Nur 30 Prozent der Eigner leben selbst in Halle. Die Sanierungsaktivitäten in Glaucha sind im Vergleich mit anderen Stadtteilen unterdurchschnittlich. Entsprechend groß ist das Interesse vieler Mieter, Glaucha zugunsten attraktiverer Wohnstandorte zu verlassen.

Hier beginnt die Arbeit der IBA-Stadtumbau mit dem Hallenser IBA-Motto „Kommunikation und Prozess“. Im Auftrag der Stadt Halle nimmt der Bausachverständige Gernot Lindemann Kontakt mit den Vermietern auf und berät zu möglichen Förderprogrammen zur Sicherung gefährdeter Immobilien. Lindemann spürt dabei „häufig eine Schwellenangst der Eigentümer, sich in Baurechtsfragen, zum Sanierungsbedarf oder zu den Auflagen des Denkmalschutzes zu informieren.“ Im kostenfreien Beratungsgespräch kann Lindemann diese Schwellenangst den Eignern nehmen. Wesentlich für diese Moderationstätigkeit Lindemanns ist die Aussicht auf Förderung: bei Bereitschaft der privaten Eigentümer, ihre gefährdeten Altbauten zu sichern und einer Nutzung zuzuführen, will die Stadt mit erheblichen finanziellen Mitteln aus dem Stadtumbau-Ost-Programm fördern.

Gleichzeitig erstellt das Büro KARO Architekten eine Analyse von Sozialraum und Wohnungsmarkt und sucht nach besonderen Konzepten für den Glauchaer Häuserbestand. Antje Heuer und Stefan Rettich von KARO Architekten denken dabei insbesondere darüber nach, wie über Einzelimmobilien das soziale Gefüge im Quartier gestärkt werden kann und mit welchen „Drehbüchern“ eine Stimmung erzeugt wird, die Investitionen befördert. Es gelte, so die „Nähe Glauchas zur Innenstadt und zur Saale in Kombination mit einem günstigen Mietspiegel noch stärker zu nutzen.“ Das Modellvorhaben „Zielgruppenorientierter Wohnungsbedarf im Stadtumbau“ des Bundesbauministeriums unterstützt ebenfalls die IBA-Aktivitäten in Glaucha, indem für die Stadt Halle und insbesondere die sechs Stadtumbaugebiete in Halle ein Wohnungsmarktgutachten mit wichtigen Prognosen für 2020 erstellt wird. Daraus lassen sich wesentliche Entwicklungsperspektiven für das Quartier Glaucha ableiten, etwa die Nachfragebedingungen des Wohnungsmarktes.

Ein dritter Aspekt des IBA-Projektes Glaucha ist die Gewinnung von potenziellen Nutzungen, die den Leerstand senken sollen. Dabei spielen auch temporäre Nutzungsideen als Zwischenlösung eine große Rolle. Ein Beispiel dafür ist der Verein Postkult e.V., eine halle-sche Initiative, die mit befristeten Kulturprogrammen leere Gebäude künstlerisch und sozial beleben möchte. Am Sonnabend, dem 21. Juni, veranstaltet Postkult am früheren Standort des Hochhauses Steg 1 ein Kinderfest und einen Musikumzug durch den Stadtteil.

Alle halle-schen IBA-Themen und Ansprechpartner finden Interessierte im Internet.

Kontakt für Eigentümer:
Gernot Lindemann: 0171 5362639
Internet: www.iba.halle.de

• LATERNENFEST 2008 • ENTENRENNEN • BOOTSKORSO • SAALESCHWIMMEN •

15. Entenrennen – lustig und nützlich

Die Stiftung „humalios“, Stiftung der Arbeiterwohlfahrt Halle, veranstaltet zum diesjährigen Laternenfest am 30. August wieder das traditionelle Entenrennen. Sie ruft alle Hallenser und Gäste auf, reichlich Enten in die Saale zu schicken. Das mittlerweile 15. Entenrennen ist auch diesmal mehr als ein Programmhöhepunkt des Laternenfestes, denn mit jeder Ente werden auch die gemeinnützigen Projekte der Stiftung unterstützt. Die Stiftung „humalios“ fördert Bildungsprojekte, hauptsächlich für sozial benachteiligte Kinder in Halle und Umgebung. Dazu gehören die Kinderdruckwerkstatt Halle, ein Schülerhilfeprojekt sowie Happy English im Kindergarten.

Der Verkauf der bunten Enten und Lose beginnt am Dienstag, dem 15. Juli. An den anderen Wochentagen gibt es Lose und Enten auch in den Filialen der Saalesparkasse in Halle; im Geschenk-Laden Catapult (Rolltreppe) und in den Apotheken des Curadis-Verbandes. Ab August steht der Verkaufsstand der Stiftung „humalios“ jeweils freitags von 13 bis 17 Uhr und sonnabends von 10 bis 14 Uhr auf dem Marktplatz in Nähe der Leipziger Straße.

Die Enten und Lose kosten wie auch in den Vorjahren 2,50 Euro.

Der zum Entenrennen dazugehörige „Entenschönheitswettbewerb“ findet ebenfalls am 30. August statt. Die kreativ geschmückten Enten müssen bis 15 Uhr auf dem Familienfest der AWO auf der Ziegelwiese abgegeben werden. 16.30 Uhr findet die Preisverleihung statt.

Für die ausgezeichneten Enten gibt es Preise im Gesamtwert von 1 900 Euro.

Anmelden für den Bootskorso

Zum diesjährigen Laternenfest veranstaltet die Stadt Halle am Sonnabend, dem 30. August, wieder einen Bootskorso auf der Saale. Bunt geschmückte und mit Laternen und Lampen ausgestattete Boote bis zu einer Länge von sieben Metern sollen dem Volksfest der Hallenser das entsprechende Ambiente verleihen. Auch andere steuerbare Schwimmkörper, wie Flöße, sind zugelassen. Vorgesehen sind in diesem Jahr wieder zwei Schaufahrten: am Nachmittag der Bootskorso I, „Kunterbunt“ um 15 Uhr, Start: Peißnitzbrücke in Richtung Giebichensteinbrücke,

mit Booten die keiner Beleuchtung bedürfen, sowie am Abend der Bootskorso II, „Leuchtende Boote“ um 21 Uhr auf der Saale.

Teilnahmevoraussetzung für die zweite Schaufahrt sind mindestens drei Lampen pro Boot. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Sportler, ganze Familien, Familienväter mit ihren Sprösslingen, Kinder und Jugendliche sind gern gesehen. Allerdings sind Minderjährige (bis 18 Jahre) einer schriftlichen Erlaubnis des Erziehungsberechtigten für ihre Teilnahme. Nichtschwimmer sollten zur eigenen Sicherheit eine Schwimmweste anlegen. Die schönsten Boote jeder Veranstaltung (Schaufahrten „Kunterbunt“ und „Leuchtende Boote“) werden prämiert. Der 1. Platz mit 300, der 2. Platz mit 200, der 3. Platz mit 100 und der 4. Platz mit 50 Euro. Ein Startgeld wird nicht gezahlt. Angemeldete Teilnehmer erhalten am 30. August von 12 bis 14 bzw. 16 bis 18 Uhr ihre Startnummern im THW Einsatzfahrzeug an der Peißnitzbrücke auf der Seite der Ziegelwiese an der alten Bootsanlegestelle.

Schriftliche Anmeldungen (bei Minderjährigen mit Zustimmung des Erziehungsberechtigten) sind bis zum Freitag, 15. August an die Stadt Halle, Stabsstelle Sport und Bäder, Kennwort „Bootskorsos“, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), zu richten.

Vom Amselgrund zum Riveufer und zurück

Am Sonntag, dem 31. August, 15 Uhr, können Wagemutige ins kühle Nass springen und den „Saaleschwimmschein 2008“ erwerben.

Die Teilnehmer müssen dafür die Saale vom Amselgrund zum Riveufer und zurück durchqueren. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Minderjährige bis zum vollendeten 18. Lebensjahr benötigen eine schriftliche Erlaubnis eines Erziehungsberechtigten zur Teilnahme. Die Veranstaltung wird durch den Einsatz von Rettungskräften der DLRG Halle und der Wasserwacht Halle abgesichert.

Schriftliche Anmeldungen (bei Minderjährigen mit Zustimmung des Erziehungsberechtigten) mit Angaben zur Person können bis Freitag, den 15. August, an die Stadt Halle (Saale), Stabsstelle Sport und Bäder, Kennwort „Saaleschwimmen“, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), gerichtet werden.

Die Saaleschwimmscheine werden anschließend gegen 16 Uhr wie auch in den Jahren zuvor am THW-Fahrzeug an die mutigen Schwimmer überreicht, vorausgesetzt eine schriftliche Anmeldung erfolgte.

Tagesordnung

der 45. Tagung des Stadtrates am 25. Juni 2008

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt am Mittwoch, 25. Juni 2008, 14 Uhr, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, zu seiner 45. Tagung zusammen.

Einwohnerfragestunde

Zugelassen sind vorrangig Fragen, die die Tagesordnung betreffen und Fragen von kommunalem Interesse.

Die Einwohnerfragestunde findet außerhalb der Tagesordnung der Stadtratssitzung statt und beginnt 14 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird.

Die Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn und während der Einwohnerfragestunde beim Vorsitzenden des Stadtrates einzureichen. Die Geschäftsstelle Stadtrat hält zu diesem Zweck Formulare bereit.

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

- 1 **Eröffnung der Sitzung**, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der **Tagesordnung**
- 3 Genehmigung der **Niederschrift** der Sitzungen vom 28.05.2008
- 4 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten **Beschlüsse**
- 5 **Vorlagen**
 - 5.1 **Eckwerte für das Haushaltsjahr 2009**
Vorlage: IV/2008/07283
 - 5.2 **Jahresrechnung 2006 und Entlastung der Frau Oberbürgermeisterin**
Vorlage: IV/2008/07097
 - 5.3 **Vergleichende überörtliche Prüfung der Kindertageseinrichtungen nach dem Kinderförderungsgesetz**
Vorlage: IV/2008/06984
 - 5.4 **Städtepartnerschaft der Stadt Halle (Saale) (Bundesrepublik Deutschland) und der Stadt Jiaying (VR China)**
Vorlage: IV/2008/07282
 - 5.5 **Vereinbarung zu strategischen Zielen**
Vorlage: IV/2007/06669
 - 5.6 **Gründung der „Theater, Oper und Orchester Halle GmbH“**
Vorlage: IV/2008/07224
 - 5.7 **Ausgliederung der Flurstücke 1/102 und 1/780 der Gemarkung Halle, Flur 14, aus dem Sondervermögen Thalia Theater/ Kinder- und Jugendtheater zum 31.10.2008**
Vorlage: IV/2008/07167
 - 5.8 **Änderung der Betriebsatzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Thalia Theater/Kinder- und Jugendtheater**
Vorlage: IV/2008/07172

- 5.9 **Gebührensatzung des Konservatoriums „Georg Friedrich Händel“** ab dem Schuljahr 2008/2009
Vorlage: IV/2008/07220
- 5.10 **Leitbild zur Umgestaltung der Peißnitz**
Vorlage: IV/2008/06988
- 5.11 **Geschäftsordnung für den Gestaltungsbeirat (2. Änderung)**
Vorlage: IV/2008/07134
- 5.12 **Gestaltungsbeirat 2008 bis 2010**
Vorlage: IV/2008/07253
- 5.13 **Vergabe von einem Straßennamen und Änderung der Straßenführung von zwei Straßen**
Vorlage: IV/2008/07129
- 5.14 **Baubeschluss Umgestaltung Zentraler Omnibusbahnhof Ernst-Kamieth-Platz**, Projektteile Hochbauliche Anlagen und Verkehrsanlagen
Vorlage: IV/2008/07045
- 5.15 **Bebauungsplan Nr. 57 - Gewerbegebiet Bruckdorf „An der B 6“** - Beschluss zur Änderung des Aufstellungsbeschlusses
Vorlage: IV/2008/07048
- 5.16 **Bebauungsplan Nr. 57 - Gewerbegebiet Bruckdorf „An der B 6“** - Beschluss zur öffentlichen Auslegung
Vorlage: IV/2008/07053
- 5.17 **Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 101.1 Sportzentrum Böllberger Weg - Abwägungsbeschluss**
Vorlage: IV/2008/07091
- 5.18 **Jahresabschluss 2007 Eigenbetrieb Kindertagesstätten**
Vorlage: IV/2008/07098
- 5.19 **Feststellung Jahresabschluss 2007 der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH**
Vorlage: IV/2008/07184
- 5.20 **Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2006/07 Kulturinsel Halle**
Vorlage: IV/2008/07225
- 5.21 **Wirtschaftsplan 2008/2009 für den Zeitraum vom 01.08.2008 bis zum 31.07.2009 für die Kulturinsel**
Vorlage: IV/2008/07228
- 5.22 **Zweckvereinbarung zur Regelung der bauaufsichtlichen Zuständigkeiten im Plangebiet für Bauanträge und für die Bauüberwachung im Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 1 des Planungsverbandes „Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14“** vom Oktober 2002
Vorlage: IV/2008/07264

Wiedervorlage

Anträge von Fraktionen und Stadträten

- 7.1 **Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Berufung eines sachkundigen Einwohners in den Ausschuss für Planungsangelegenheiten**
Vorlage: IV/2008/07284
- 7.2 **Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Berufung einer sachkundigen Ein-**

wohnerin in den Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss
Vorlage: IV/2008/07287

7.3 **Antrag der SPD-Stadtratsfraktion für ein Angebot an Studierende, die ihren Hauptwohnsitz in Halle nehmen**
Vorlage: IV/2008/07285

7.4 **Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+WG Volkssolidarität und der CDU-Fraktion zur Entwicklung des Flughafens Leipzig/Halle**
Vorlage: IV/2008/07299

7.5 **Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) - zur Verringerung des Budgets der Beteiligungsmanagementanstalt**
Vorlage: IV/2008/07295

7.6 **Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+WG VS - zur Mitgliedschaft der Stadt Halle in der Hanse**
Vorlage: IV/2008/07309

7.7 **Antrag der Fraktion sgemeinschaft FDP+Graue+WG VS - zur Marktgebührenordnung der Stadt Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2008/07310

7.8 **Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+WG VS - zum Klimaschutz**
Vorlage: IV/2008/07311

Anfragen von Stadträten

8.1 **Anfrage des Stadtrates Tom Wolter - Mitbürger - zum Bau des GSZ und eines Internationalen Begegnungszentrums im Universitätsviertel**
Vorlage: IV/2008/07244

8.2 **Anfrage des Stadtrates Tom Wolter - Mitbürger - zur Schulentwicklungsplanung**
Vorlage: IV/2008/07308

8.3 **Anfrage des Stadtrates Mathias Weiland - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - zum Stand der Verhandlungen über die Förderung der Bühnen der Stadt Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2008/07301

8.4 **Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zur Nutzung des Logos „Halle - Die Stadt“**
Vorlage: IV/2008/07288

8.5 **Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zum Stand der Verfügbarkeit von DSL**
Vorlage: IV/2008/07289

8.6 **Anfrage der Stadträtin Ute Haupt - Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) - zu Persönlichen Budgets**
Vorlage: IV/2008/07296

8.7 **Anfrage des Stadtrates Werner Misch - CDU - zur Unterstützung eines Sommerlagers des THW für Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien durch die Stadt Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2008/07298

8.8 **Anfrage des Stadtrates Bernhard Bönisch - CDU - zum Wegfall der**

Parkplätze entlang der Rampe am Franckeplatz
Vorlage: IV/2008/07300

8.9 **Anfrage des Stadtrates Bernhard Bönisch - CDU - zur Parkplatzproblematik rund um die Ausstellung „Himmelscheibe“** - Verantwortlichkeit für Streit zwischen Stadt und Landesmuseum
Vorlage: IV/2008/07302

8.10 **Anfrage des Stadtrates Bernhard Bönisch - CDU - zur Straßenreinigungssatzung** - Einordnung von Straßen in Reinigungsklassen
Vorlage: IV/2008/07303

8.11 **Anfrage des Stadtrates Bernhard Bönisch - CDU - zur Ortsumgehung Reideburg**
Vorlage: IV/2008/07304

8.12 **Anfrage der Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+WG VS - zu Sondermärkten in der Stadt Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2008/07312

8.13 **Anfrage der Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+WG VS - zu Beständen des Geiseltalmuseums**
Vorlage: IV/2008/07313

8.14 **Anfrage der Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+WG VS - zur Nationalen Akademie der Wissenschaften Deutschlands (Leopoldina)**
Vorlage: IV/2008/07315

8.15 **Anfrage der Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+WG VS - zur Auslastung von Schulen und Kindereinrichtungen**
Vorlage: IV/2008/07316

8.16 **Anfrage der Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+WG VS - zu alternativen Energien**
Vorlage: IV/2008/07317

8.17 **Anfrage der Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+WG VS - zu Kleingartenanlagen**
Vorlage: IV/2008/07318

8.18 **Anfrage der Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+WG VS - zur Halle-Werbung mittels Stadtplänen**
Vorlage: IV/2008/07319

8.19 **Anfrage der Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+WG VS - zu Brachflächen und Altlastenverdachtsflächen in der Stadt**
Vorlage: IV/2008/07320

8.20 **Anfrage der Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+WG VS - zum Regionalen Entwicklungsplan der Stadt Halle**
Vorlage: IV/2008/07321

8.21 **Anfrage der Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+WG VS - zur illegalen Abfallablagerung im Stadtgebiet**
Vorlage: IV/2008/07322

8.22 **Anfrage des Stadtrates Harald Bartl - CDU - zur Gedenkstätte „Roter Ochse“**
Vorlage: IV/2008/07329

Mitteilungen

9.1 **Information des Projektsteuerers IPM an den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) „41. Quartalsbericht Projekt Straßenbahn Halle-Neustadt - Riebeckplatz/ Hbf. - Büschdorf“**
Vorlage: IV/2008/07278

mündliche Anfragen von Stadträten

Anregungen

11.1 **Anregung des Stadtrates Tom Wolter - Mitbürger - zur Verkürzung der Ladungsfrist für Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse**
Vorlage: IV/2008/07305

Anträge auf Akteneinsicht

Nichtöffentlicher Teil

- 1 Feststellung der **Tagesordnung**
- 2 Genehmigung der **Niederschrift** der Sitzung vom 28.05.2008
- 3 **Vorlagen**

3.1 **Gewährsicherung der Stadt Halle (Saale) zwecks Inanspruchnahme öffentlicher Finanzierungshilfen durch die Hafjen Halle GmbH**
Vorlage: IV/2008/07095

3.2 **Verkauf von Gesellschaftsanteilen der Stadt Halle (Saale) an der Stadtmarketing Gesellschaft Halle mbH an die Martin-Luther-Universität**
Vorlage: IV/2008/07263

3.3 **DSM-Vertrag**
Vorlage: IV/2008/07106

3.4 **Vergabebeschluss: FB 40-L-08/2008, Los 1 bis Los 17 (außer Los 3, Los 11, Los 16, Los 17): Beförderung von Schülern mit Behinderungen durch gewerbliche Firmen**
Vorlage: IV/2008/07223

3.5 **Vergabebeschluss: FB 40-L-08a/2008, Los 3, Los 11, Los 16 und Los 17: Beförderung von Schülern mit Behinderungen durch gewerbliche Firmen**
Vorlage: IV/2008/07231

Wiedervorlage

Anträge von Fraktionen und Stadträten

Anfragen von Stadträten

Mitteilungen

mündliche Anfragen von Stadträten

Anregungen

Anträge auf Akteneinsicht

Harald Bartl

Vorsitzender des Stadtrates

Dagmar Szabados

Oberbürgermeisterin

Zu **Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln** erhalten Bürger Informationen und Beratung vom Fachbereich Umwelt, Tel. 221-4444. In dringenden Fällen und am Wochenende werden Hinweise von der Leitstelle der Feuerwehr, Tel. 221-5000, gegeben.

§ AKTUELLES RECHT §

Scheidung

Ein 76-jähriger Mann war von seiner Ehefrau verlassen worden. Nach Ablauf des Trennungsjahres reichte sie die Scheidung ein. Knapp drei Jahre später war die Ehe dann geschieden. Plötzlich wollte der Ex-Gatte dann diese Entscheidung rückgängig machen. Die Scheidung wäre für ihn unerträglich, da er herzkrank wäre und er Angst vor dem Alleinsein hätte. Außerdem würde er die Hilfe seiner Frau bei der Haushalts- und Gartenarbeit vermissen.

Das Oberlandesgericht Brandenburg wies den Antrag des Mannes ab. Zum einen leben die Ehepartner inzwischen mehr als 3 Jahre getrennt, so dass ein Scheitern der Ehe unwiderlegbar gesetzlich vermutet wird. Zum anderen hat der Mann keine außergewöhnlichen Tatsachen dargelegt, die eine schwere Härte vermuten lassen. Gesundheitliche Beeinträchtigungen bei hohem Alter sind normal. Dem Alleinsein lässt sich durch eine neue Partnerschaft oder Inanspruchnahme familiärer, freundschaftlicher oder professioneller Hilfe begegnen.

Beschluß des OLG Brandenburg vom 19. Januar 2007, 9 LIF 208/06 (Mitgeteilt von Frau Rechtsanwältin Sylvia Riha-Krebs aus der Kanzlei Bischof, Riha-Krebs & Kollegen, Leipziger Str. 104, 06108 Halle)

THB
Bau- und Containerdienst Brachstedt

Container 1,5 - 4 m³ Telefon 03 46 04/2 01 40 Container 5 - 10 m³
Funk 0177/2 27 38 32

auch Anlieferung von Sand, Kies, Erde usw.

POLAR EIGENE
Blockhausbau GmbH HERSTELLUNG

Blockhäuser für Garten, Freizeit und Wohnen. Jede Wunschgröße

Werksausstellung in Coswig
Tel. 03 49 03 / 66 168
und Möser, An der B1
Tel. 03 92 22 / 29 33

POLAR-Blockhausbau GmbH
Industriestr. 55, 06869 Coswig/Anhalt,
Tel.: 03 49 03 / 64 183

TÜV NORD GRUPPE

TÜV NORD

Lutz Preußler, Regionalleiter
TÜV NORD MOBILITÄT GmbH u. Co. KG

Region Halle
Saalfelder Str. 33/34 · 06122 Halle
Telefon: 0345 / 5 68 68 03

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:

LETTIN

Interessenten melden sich bitte bei:

Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle, Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

5. Simsontreffen

21. Juni 2008 ab 12 Uhr

altes Fabrikgelände Dessauer Straße - Halle (S.)
(Frohe Zukunft / neben Penny & Shell)

- große Moped- und Motorradfahrt durch Halle
- Cross- und Beschleunigungsrennen
- interessante Wettbewerbe
- Leistungsprüfstand
- Ersatzteilerhändler
- Abendprogramm

Weitere Infos und Anmeldeformulare unter
www.simsontreffen-halle.de



Bischof, Riha-Krebs & Kollegen

Rechtsanwälte

Ihre Kanzlei Halle

Leipziger Straße 104 (am Markt)
06108 Halle
Tel.: 03 45 / 38 87 50
Fax: 03 45 / 38 87 512

Merseburg · Halle · Leuna · Bad Lauchstädt ·
Leipzig · Berlin · Braunsbedra · Riesa · Canarias,
Mallorca, Marbella, Ibiza (Spanien)

Anzeigen

Zum siebten Mal Azubi-Austausch Halle-Karlsruhe



Die Verwaltungsfachangestellten des 2. Ausbildungsjahres der Stadtverwaltung Halle strahlten am Sonntag, dem 8. Juni mit der Sonne um die Wette. Endlich kamen die Gäste aus Karlsruhe an, und ihnen konnte unsere schöne Stadt gezeigt werden. Wochenlang hatten die halle-schen Gastgeber sich auf den Besuch der Stadtsekretärinwärtin vorbereitet. Anspruchsvolle Aufgaben und Tätigkeiten waren vereinbart worden – mit dem Bügelservice, Finanzservice, Organisation und Personalservice, Brand-, Katastro-

phenschutz und Rettungsdienst und dem Straßen- und Tiefbauamt. Am Montag, dem 9. Juni, wurden alle Beteiligten von Beigerordneter Egbert Geier empfangen. Danach konnten alle einen Blick von oben auf die Stadt werfen: die Hausmannstürme wurden bestiegen. An den darauffolgenden Tagen wartete neben der Arbeit ein umfangreiches Programm auf die Gäste, um die Stadt und ihre Schönheiten kennen zu lernen. Mitte Oktober heißt es dann wieder: Auf zum Gegenbesuch nach Karlsruhe.

Baumpfleßmaßnahmen im Stadtgebiet

(mhe) Zu den Hauptaufgaben des Grünflächenamtes der Stadt Halle (Saale) gehört die Herstellung der Verkehrssicherheit des kommunalen Baumbestandes. Bei den regelmäßigen Baumkontrollen durch das Grünflächenamt wurde festgestellt, dass in verschiedenen Straßen Pflegemaßnahmen an Straßenbäumen vorzunehmen sind. Im Auftrag des Grünflächenamtes und mit Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde werden Schnitt- und Fällarbeiten an Bäumen im Stadtgebiet veranlasst. Dabei kann es kurzzeitig zu Beeinträchtigungen im Fußgänger- und Autoverkehr kommen.

Von den Pflegemaßnahmen betroffen sind folgende Straßen und Gebiete: Felsenstraße, Klausbergstraße, Fichtestraße, Georg-Cantor-Straße, Ernst-König Straße, Zum Planetarium, Zugang zum Freibad Angersdorfer Teiche, Suhler Straße, Adolfstraße, An der Petruskirche, Böckstraße, An der Magistrale, Karl-Kendzia-Weg, Mandolinenweg, Am Kirchtor, Breite Straße, Burgstraße, Ernestusstraße, Ernst-Schneller-Straße, Hermannstraße, Emil-Eichhorn-Straße.

In verschiedenen kommunalen Sportstätten werden ebenfalls Baumpfleßarbeiten durchgeführt.

Malwettbewerb zum Thema Umweltschutz

Anlässlich des diesjährigen Umwelttages startete die Havag unter dem Motto „Prima Klima! Ich bin dabei“ einen stadtweiten Malwettbewerb zum Thema Umweltschutz an allen halle-schen Schulen. Als Preise winken Geldprämien in Höhe von 500, 300 und 200 Euro für die jeweiligen Sieger-Schulkassen. Zur Be-

teiligung sind alle Schülerinnen und Schüler unserer Stadt aufgerufen. Eingereicht werden können Bilder im A2-Format, gemalt mit Wasserfarben. Einsendeschluss ist Donnerstag, der 31. Juli. Prämiiert wird am Tag der offenen Tür der Havag am 13. September.

Internet: www.havag.com

EVH erfüllt neue Klimaforderungen

Der Bundestag hat dieser Tage einen Teil des ersten Klima- und Energiepakets der Regierung beschlossen. Die gekoppelte Kraftwerksproduktion von Strom und Wärme soll vorangetrieben werden. Bis 2020 soll ein Viertel des deutschen Stroms aus Anlagen kommen, die gleichzeitig Elektrizität und Wärme erzeugen. Im Kraftwerk Dieselstraße der Energieversorgung Halle (EVH), einem Tochterunternehmen der Stadtwerke Halle, wird bereits seit langem nach den neuen Richt-

linien Energie erzeugt. Denn Strom und Wärme werden umweltschonend in Kraft-Wärme-Kopplung hergestellt. Bestätigt wurde diese effiziente und klimaschonende Energieerzeugung durch unabhängige Gutachter der Technischen Universität Dresden, die der halle-schen Fernwärme einen Primärenergiefaktor von 0,065, einen der niedrigsten Primärenergiefaktoren Deutschlands für Fernwärme, testiert haben.

Internet: www.stadtwerke-halle.de

40-jährige Fontäne soll wieder sprudeln

Mit einem musikalischen Programm wurde am vergangenen Mittwoch, dem 11. Juni, das 40-jährige Bestehen der Fontäne auf der Ziegelwiese begangen. Die KSB AG Pumpen und Armaturen hat die Pumpe repariert. Damit ist sichergestellt, dass die Fontäne zeitweise wieder in Betrieb gehen kann. Anlässlich des Fontänen-Jubiläums sollte das Fest dazu beitragen, dass diese halle-sche Attrakti-

on wieder regelmäßig genutzt werden kann. Initiiert hatte das Fest der Arbeitskreis „Freunde der Fontäne“. Er wurde dabei durch die Leitung der Händel-Festspiele sowie durch die Stadt Halle unterstützt. Der Arbeitskreis verfolgt das Ziel, die umfassende Reparatur der gesamten Anlage finanzieren zu können, ohne die Haushaltskasse der Stadt Halle (Saale) zu belasten.

Batterien, Korken und CDs gesammelt

Umweltamt, Stadtwirtschaft und Naturschutzbund, Regionalverband Halle, zeichnen auf einer Dankeschönveranstaltung am Freitag, dem 27. Juni, 10 Uhr, in der ersten Etage des Technischen Rathauses, Hansering 15, Schulen und Kindertageseinrichtungen aus, die im Sammelwettbewerb für Batterien, Korken und CDs hervorragende Leistungen erreicht haben.

Bei der fünften Auflage des Batterie-sammelwettbewerbs wurden von den insgesamt 20 Teilnehmern beachtliche 4 734,6 Kilogramm Batterien gesammelt (1. Platz: Landesbildungs- und Beratungszentrum für Hörgeschädigte „Albert Klotz“, 975 kg; 2. Platz: Kita „Kleine Entdecker Kanena“, 698,8 kg; 3. Platz: Kita „Dorothea Erxleben“, 650,3 kg)

Zum dritten Mal fand ein Sammelwett-

bewerb für Korken statt, an dem sich 14 Schulen und Kindereinrichtungen beteiligten. Die fleißigen Sammler trugen insgesamt 321,5 Kilogramm Korken zusammen (1. Platz: Kita „Händel“, 63,3 kg; 2. Platz: Kita „Dorothea Erxleben“, 55,8 kg; 3. Platz: Kita „Heideröschchen“, 54,6 kg).

Beim zum zweiten Mal durchgeführten Sammelwettbewerb für ausgediente CDs wurden beachtliche 17 591 Tonträger gesammelt (1. Platz: Kita „Dorothea Erxleben“, 10 816; Kita „Sonnenkinder“, 2 131; Kita „Kleine Entdecker Kanena“, 2 102).

Interessierte Schulen und Kindereinrichtungen für den nächsten Sammelwettbewerb können sich bis Montag, den 18. August, beim städtischen Umweltamt, Telefon: 221-4658, anmelden.

Gäste aus Nancy in unserer Stadt

Der Beigeordnete für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt empfing am Mittwoch, dem 11. Juni, im Stadthaus, Marktplatz 2, Vertreter des Deutsch-Französischen Freundeskreises Karlsruhe e. V. Die Gäste aus Halles Partnerstadt wurden von französischen Freunden aus Karlsruher Partnerstadt Nancy begleitet.

Der Deutsch-Französische Freundeskreis Karlsruhe e. V. wurde 1969 gegründet. Sein Ziel ist es, die deutsch-französische Freundschaft durch Begegnungen und Partnerschaften, Sprachkurse, Vorträge, Reisen sowie persönliche Kontakte zu fördern.

Hallesche Mediengespräche

Der Beigeordnete für Wirtschaft und Arbeit Wolfram Neumann begrüßte am vergangenen Mittwoch dem 11. Juni, in der Medienanstalt Sachsen-Anhalt, Reichardtstraße 8/9, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Halleschen Mediengespräche. Medienkompetenz ist die Schlüsselfunktion für eine Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger an der interaktiven Mediengesellschaft, deren Entwicklung viele Fragen aufwirft. Hier auf Antworten zu geben und Fähigkeiten zu fördern, die neuen Informations- und Interaktionsräume aktiv und sicher zu nutzen, ist Aufgabe der Medienanstalt Sachsen-Anhalt.

„Verrückt? Na und!“

Präventionsprojekt „Seelensteine“ bietet seit 1. Januar Hilfe

Das durch „Aktion Mensch“ und das Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen-Anhalt e. V. geförderte Präventionsprojekt „Seelensteine“ hat mit Jahresbeginn am 1. Januar seine Arbeit aufgenommen.

Es ist ein spezifisches Angebot für Familien in seelischen Krisen, insbesondere für Kinder mit psychisch kranken Eltern in der Stadt Halle und im Landkreis Saalekreis. Dieses Projekt bietet betroffenen Kindern, aber auch ihren Familien Hilfe und Unterstützung, damit besondere Lebenssituationen gut bewältigt werden können. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Aufklärungsarbeit an Schulen zum Thema „seelische Gesundheit“ durch das Schulprojekt „Verrückt? Na und!“

Schirmherrin des Projektes in Halle ist Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados. Für den Saalekreis hat Landrat Frank Bannert die Schirmherrschaft übernommen. Die Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG) Halle/Saalekreis unterstützt das Präventionsprojekt.

Die psychische Erkrankung eines El-

ternteils hat zwangsläufig Auswirkungen auf die Kinder. Frühzeitige Hilfen sind wichtig, damit die betroffenen Kinder entstehende Belastungen bewältigen können und nicht selbst Auffälligkeiten oder eigene psychische Störungen entwickeln.

„Rechtzeitig zu helfen ist so wichtig, weil diese Kinder in besonderer Weise gefährdet sind, selbst psychisch zu erkranken“ meint Kinderpsychiater Dr. med. Willhelm Rothaus, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für systemische Therapie und Familientherapie.

Kinder, deren Vater oder Mutter psychisch krank sind, gehörten lange Zeit zu den „vergessenen Angehörigen.“ Erst in letzter Zeit werden sie in der Fachöffentlichkeit als „betroffene Angehörige“ wahrgenommen. Ziel des Projektes ist, dem Bedürfnis der Kinder nach Aufklärung gerecht zu werden. Wichtig ist vor allem, die Fragen der Kinder zu klären und einen geschützten Raum für sie zu schaffen.

Kontakt: Projekt „Seelensteine“, Huttenstraße 51, Telefon: 0345 6783767 (dienstags von 14 bis 17 Uhr, donnerstags von 8.30 bis 11.30 Uhr)

Bürgerforum für das Stadtgebiet Süd/Ost:

Flughafensprecher informierte Einwohner

VON BERND LÄHNE

In der lebhaften Diskussion melden sich zahlreiche Bürger zu Wort, denen die Oberbürgermeisterin beziehungsweise die Beigeordneten überwiegend umgehend Rede und Antwort stehen.

Einige sehr detailliert vorgetragene Fragen nimmt das Podium auf, um sie in den nächsten Tagen umfassend zu beantworten. ISW-Geschäftsführer Dr. Michael Schädlich, gewohnt souveräner Moderator des Forums, verspricht beispielsweise, einer Frage von Kerstin Wille nachzugehen. Die Anwohnerin des Lutherhofes will wissen, wann der Wohnbereich endlich einen DSL-Anschluss bekommt beziehungsweise welche Gründe dagegen sprechen.

Mehrere Fragen gibt es zum Ausbau der Delitzscher Straße, zur Verlängerung der Straßenbahnlinie und zu Geschwindigkeitsüberregelungen. Dr. Martina Emsel vom Bürgerverein Reideburg beschreibt die Sorgen der Anwohner vor Verkehrslärm im Zusammenhang mit dem Ausbau der A 14. Holger Bläss vom Bürgerverein Diemitz fordert verstärkte Kontrollen der aus Richtung Osttangente über die Grenzstraße kommenden Kraftfahrzeuge. „Wir werden dort einen mobilen Blitzer aufstellen“, verspricht

Halles Stadtoberhaupt. Mehr Lärm und Abgase befürchtet Evelyn Walter von der Bürgerinitiative Büschdorf durch den Umbau der Straßenbahngleise. Der Beigeordnete für Planen und Bauen Dr. Thomas Pohlack betont, dass genau das Gegenteil der Fall ist, „da Autos an den Haltestellen-Inseln nicht mehr stoppen müssen.“

Einen Vorschlag der Interessengemeinschaft Eigene Scholle will die Stadt aufnehmen und Parkplätze nahe dem dortigen Kindergarten Am Breiten Pfuhl schaffen. Am 19. Juni gebe es dazu einen Termin mit der HWG und dem Ordnungsamt. „Das ist im Interesse der Kinder und ihrer Eltern, wir werden es in den Griff bekommen“, so die Oberbürgermeisterin. Zustimmung von nahezu allen Seiten bekommt Norbert Böhnke als Vertreter der CDU Halle-Ost. Er regt an, die Wappen der eingemeindeten Dörfer zum Beispiel im Stadthaus anzubringen. Das könnte auch als Geste an weitere eingemeindete Orte des Umlandes gewertet werden. Dagmar Szabados: „Eine sehr gute Idee. Das Kulturbüro soll hierfür Ideen entwickeln.“

Breiten Raum nimmt die Thematik Fluglärm ein. Wie Oberbürgermeisterin Szabados sagt, würden alle gesetzlichen und technischen Möglichkeiten zum

Kleiderkammer wieder geöffnet

Die Arbeiterwohlfahrt Regionalverband Halle-Merseburg e. V. hat in der vergangenen Woche wieder eine Kleiderkammer in Halle-Neustadt geöffnet. Die Einrichtung in der Telemannstraße 11 ist dienstags von 13 bis 16 Uhr und donnerstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Jeweils mittwochs von 9 bis 12 Uhr ist nur Annahme von gut erhaltener Kleidung, Haushaltswäsche und Hausrat. Die AWO bittet um unbedingte Beachtung der Öffnungszeiten. Außerhalb dieser Zeiten ist keine Annahme bzw. Ausgabe möglich. Telefonisch ist die Kleiderkammer unter der Telefonnummer 0345 2984881 erreichbar.

KURZ & AKTUELL

Vor der Zentralbibliothek am Hallmarkt, Salzgrafenstraße 2, werden am heutigen Mittwoch, dem 18. Juni, 10 bis 18 Uhr, erneut ausgesonderte Medien – Bücher, Zeitschriften und CDs – zum kleinen Preis angeboten.

Die nächste Motette des Stadtsingechores findet am Samstag, dem 28. Juni, 18 Uhr, unter Leitung von Chordirektor Frank-Steffen Elster in der Marktkirche statt. Auf dem Programm stehen Werke von Carl Loewe, J. C. H. Rinck, Friedrich Silcher, Georg Philipp Telemann und anderen. Der Eintritt ist frei.

Mitglieder des Freundeskreises Karlsruhe-Halle werden unsere Stadt zum Laternenfest vom 29. bis 31. August besuchen. Auf dem Besuchsprogramm stehen außerdem die Besichtigung des Händel-Hauses und der Franckeschen Stiftungen sowie ein Abstecher in das Goethe-Theater Bad Lauchstädt.

Eines der renommiertesten Kammermusikensembles der Niederlande gastiert am kommenden Dienstag, dem 24. Juni, an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Das Utrecht String Quartet spielt in der Reihe aula konzerte halle im Löwengebäude, Universitätsplatz 11.

Lärmschutz ausgeschöpft werden. Sobald erste Messergebnisse vorliegen, wird die Stadt mit einer Arbeitsgruppe das Problem begleiten. Halle habe allerdings keine Entscheidungsbefugnis. Die Flugrouten würden durch die Deutsche Flugsicherung festgelegt. Die OB macht zugleich deutlich, dass die Wirtschaft der Region auf die gute Verkehrsinfrastruktur angewiesen ist, zu der der Flughafen gehört.

Uwe Schuhart, Sprecher des Flughafens Leipzig/Halle, gibt anschließend ausführliche Informationen. Er berichtet über Messungen des nächtlichen Fluglärms seit April. Ein mobiles Messgerät stehe derzeit in Zwintschöna, danach in Büschdorf oder Dölbau. „Die erfassten Daten stehen in den nächsten Tagen im Internet“, versichert Herr Schuhart. Insgesamt habe der Flughafen 400 000 Euro in neue Messtechnik investiert. Für die Einhaltung der Routen sei jedoch die Deutsche Flugsicherung zuständig. Ähnlich wie im Straßenverkehr drohen Piloten bei Verstößen Sanktionen.

Bürger die vermuten, ein Flugzeug habe den Lufthorizont verletzt, können sich telefonisch oder per E-Mail beim Flughafen melden.

Kontakt: kostenfreie Telefonnummer: 0800 0078766; E-Mail: umweltfragen@leipzig-halle-airport.de

Mix-Team der Stadt Halle erobert wieder den Bronzepakal beim VII. Behördenmarathon

Wie im vorigen Jahr erkämpfte sich das Mix-Team aus Stadtrat und Stadtverwaltung auch zum VII. Behördenmarathon den 3. Platz. Über 60 Behördenteams aus der ganzen Region traten bei subtropischem Wetter beim VII. Behördenmarathon in der Heide an. Bis zum Schluss lieferte sich das Team ein spannendes Duell um den 3. Platz mit der Staffel der „Verzieher“, die aus sportlichen Sozialarbeitern bestand. Am Ende brachten die Schlussläufer Wolfgang



Schuster und Lothar Rochau die Entscheidung zu Gunsten des Teams der Stadt Halle. Im nächsten Jahr, so Teamorganisator Thomas Godenrath, soll nun der Sieg aus dem Jahre 2006 wiederholt werden, damit auch der Siegerpokal wieder seinen Platz im Rathaus einnehmen kann.

BILD: v. l. n. r.: Ina Riede, Burkhard Feißel, Bärbel Felsberg, Thomas Godenrath, Wolfgang Schuster, Lothar Rochau

HFC-Mädchen werden Fußball-Landesmeisterinnen mit Kanter Sieg gegen SV Merseburg 99

20:1-Sieg gegen SV Merseburg 99

VON JÖRG WAGNER

Am Mittwoch, dem 4. Juni, bestritten die Mädchen des HFC ihr letztes Landesliga-Spiel der laufenden Saison. Sie führen gegen den SV Merseburg 99 mit 20:1 (8:1) einen Kanter-Sieg ein. Aus einem sicheren Kombinationsspiel heraus fielen die Tore fast im Minutentakt. Die meisten Treffer für den HFC erzielten Josefin Hoffer (4) und Johanna Kaiser (4), die außerdem an sechs weiteren Toren beteiligt war. Die weiteren Tore schossen Jule Biallas, Anne Pflock und Janine Giebichenstein (jeweils drei) sowie Patricia Planert (1). Außerdem steuerten die völlig überforderten Merseburgerinnen zwei Eigentore bei. Mit diesem Sieg setzten die halleschen Mädchen einen fulminanten Schlusspunkt unter einer erfolgreichen Saison. Die von den Regionalliga-Spielerinnen Frances Herter und Katja Gabrowitsch trainierten Kickerinnen holten mit einem deutlichen Abstand von sieben Punkten den Landesmeister-Titel 2007/08. In allen Spielen blieben sie unbesiegt.



Die Fußball-Landesmeisterinnen 2007/2008: hintere Reihe: Trainerin Frances Herter, Josefin Hoffer, Patricia Planert, Sarah Sander, Anne Pflock, Sarah Luther, Johanna Kaiser, Jule Biallas, Wiebke Seidler, Trainerin Katja Gabrowitsch (v. l. n. r.);

vordere Reihe: Alexandra Petzold, Jessica Lattauschke, Antonia Schulz, Janine Giebichenstein, Kim Giebichenstein, Lisa Weikert (v. l. n. r.), vorn liegend: Lena Kurz mit dem Mannschaftsmaskottchen „Franz“.

Foto: Hoffer

„Robert“ wird es richten...

Sportabzeichentour in Halle

Etwa 3 000 „Sportabzeichen-Jünger“ werden sich traditionell auch in diesem Jahr auf der Sportanlage in der Robert-Koch-Straße mit Leichtathletikstadion, Schwimmhalle und Turnhalle treffen. Hier werden sie um „Robert“ wetteifern, den begehrten Sportabzeichen-Oscar, Robert genannt in Anlehnung an den langjährigen Gastgeber in dieser Straße...

Die sportliche Großveranstaltung am Freitag, dem 27. Juni, ist ein Gemeinschaftsprodukt des Stadtsporthalbes Halle und des Kreissportbundes Saalekreis. Sie steht unter der Schirmherrschaft von Sachsen-Anhalts Sportministerin Dr. Gerlinde Kuppe und ist bereits zum fünften Mal eine von zehn Stationen der Sportabzeichentour des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB).

Der DOSB würdigt damit die vielfältigen Initiativen der Veranstalter zur Erhöhung der Attraktivität des Deutschen Sportabzeichens, so mit den Zusatzwettbewerben MZ-Team-Fit, Mercur-Family-Fit, Cinemaxx-Handicap-Fit und HWA-Mini-Fit.

Während der Vormittag von 9 bis 13 Uhr den Schulen vorbehalten bleibt, steht der Nachmittag bis 19 Uhr allen Interessierten offen. Besonders in dieser Zeit erwarten die Veranstalter eine deutliche Zunahme der Sportabzeichenerwerber im Erwachsenenbereich. Mit Unterstützung der Unternehmen Hajek-Radsport und injoy-Fitness-Studio wird es für Vereine besonders attraktiv werden teilzunehmen. Die ersten 1 500 Teilnehmer am Nachmittag erhalten das begehrte T-Shirt, 2008 im Rahmen der Aktion „Halle wird gemütlicher“ von Möbel-Höfner gesponsert.

Internet: www.halsport.de / SSB-Events/Sportabzeichentag

Fördermittel für Sprunghalle

Am vergangenen Freitag, dem 13. Juni, erhielt der Beigeordnete für Sicherheit, Gesundheit und Sport Dr. Bernd Wiegand den Fördermittelbescheid für die Sanierung der Trockensprunghalle.

Die Ministerin für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt Dr. Gerlinde Kuppe überreichte den Fördermittelbescheid in Höhe von 154 000 Euro in der Trockensprunghalle im Bildungszentrum. Für die Sanierung und Modernisierung der Trockensprunghalle des Bundesstützpunktes Wasserspringen im Sportkomplex Bildungszentrum müssen insgesamt etwa 400 000 Euro aufgewendet werden.

50 Jahre SV Halle

30. Juni: Ausstellung im Ratshof • 25. Oktober: Tage der offenen Tür und Jubiläumssball

VON BERND HEINRICH
Am Montag, dem 30. Juni, jährt sich der Gründungstag des SV Halle zum 50. Mal. Hervorgegangen ist er am 20. Juli 1990 aus dem SC Chemie Halle, der wiederum durch die Fusion des SC Wissenschaft Halle und des SC Chemie Halle-Leuna entstand.

Das 50. Gründungsjubiläum wird am 25. Oktober mit einem „Tag der offenen Tür“ in den Objekten der Robert-Koch-Straße, im Kreuzvorwerk und im Bildungszentrum Halle-Neustadt sowie einem Empfang bei Halles Stadtoberhaupt Dagmar Szabados würdig begangen, bevor sich zum abendlichen Jubiläumssball in der Georg-Friedrich-Händel-HALLE

zahlreiche Geburtstagsgäste einfinden werden.

Aus Anlass des Jubiläums wird am Montag, dem 30. Juni, in der zweiten Etage des Rathhofes die Ausstellung „Olympische Momente in Halle“ mit zahlreichen Fotos eröffnet.

Die Liste der „Ehemaligen“ ist lang. Neben vielen anderen sagten ihr Kommen bereits zu: die Basketballer Marlies Ixmeier, Barbara Adomeit, Gerhard und Gisela Pelzl, die Ruderer Andreas Hajek, Ulf Sauerbrey und Thomas Lange, die Leichtathleten Waldemar Cierpinski, Silke Renk-Lange, Karen Forkel, Bernhard Hoff, Werner Schildhauer, Ingelore Lohse, Ulla Donath und Ilke Wyludda,

Schwimmerin Karin Harzer, Fußballer Bernd Bransch, Boxer Dr. Ottomar Sasse, Turner Hubert Brylok, die Trainer Gerhard Böttcher, Lothar Trawiel und Harald Werner...

Immerhin haben die Athleten des SV Halle 17 olympische Goldmedaillen errungen. Der Verein wurde mit dem Sonderpreis „Erfolgreichster Sportverein Deutschlands im Nachwuchsleistungssport“ ausgezeichnet. Überhaupt ist Halle eine Stadt des Sports: 150 Sportvereine existieren in der Saalestadt mit über 33 000 eingetragenen Mitgliedern. An 180 Standorten gibt es 440 Sportstätten und Bäder.

Internet: www.sv-halle.de

Anzeigen

IMMOBILIEN MIETEN UND KAUFEN

1-Zimmer-Wohnungen

1-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle (Saale), Türkstr. 6, 37,77 qm, renovierungsbedürftig, Balkon, Keller, Tageslichtbad, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 222,12 EUR zzgl. NK, Ina Landfermann, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345 2257125

1-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle (Saale), Türkstr. 7, 38 qm, I. OG, Keller, Tageslichtbad, Dusche, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 231 EUR zzgl. NK, Ina Landfermann, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345 2257125

1 Zimmer, 06128 Halle-Str.d. Befreiung 16; Klein aber Mein; I. OG, Pflegegeld i. Haus, direkt angrenzend an einem beschaulichen Naturlehrpfad, TV/Internet-Zugang vorhanden, Lift, saniert, Dusche, 24 qm, Kontakt: HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40 (werktags 8-18 Uhr)

1 Zimmer, 06132 Halle-Weißenfels-er Straße; saniert, Lift, Balkon, Bad mit Wanne, gute Verkehrsanbindung/Einkaufsmöglichkeit, 143 € KM zzgl. NK, TV/Internet-Zugang vorhanden, Kontakt: HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40 (werktags 8-18 Uhr)

2-Zimmer-Wohnungen

Sanierte 2-RW in Bad Dürrenberg zu vermieten. Gr. Wannenbad m. Dusche, Wohnküche, ruhige Lage, Anrufe nach 19 Uhr 03462-84117

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle (Saale), Lutherstr. 67, 50,66 qm, vollsaniert, Keller, Tageslichtbad, Badewanne, KM 266,16 EUR zzgl. NK, Ina Landfermann, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345 2257125

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle (Saale), Naestr. 7, 49 qm, vollsaniert, WG-geeignet, Keller, Tageslichtbad, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 259,29 EUR zzgl. NK, Ina Landfermann, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345 2257125

*** 2 Zimmer**, 06128 Halle/Südstadt, gemütl. Wohnung nicht nur für den Single, ca. 42 m², 2 geräumige Zimmer, kl. Küche, Bad mit Dusche, I. OG, saniert, III. OG, ruhige Wohnlage, gute Infrastruktur, schöne Freiflächen im direkten

Umfeld. Kontakt: HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40 (werktags 8-18 Uhr)

*** 2 Zimmer**, 06118 Halle/Trotha, sanierte Wohnng. m. ca. 47 m², gute Infrastruktur, Bad + Kü. m. Fenster, III. OG, saniert, ruhige Wohnlage, gute Infrastruktur, Kontakt: HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40 (werktags 8-18 Uhr)

Sie wollen verkaufen?

Wir ermitteln den Marktwert Ihres Hauses **kostenlos**. Rufen Sie uns an!
☎ 52 50 93 00 od. 0177-26 35 031
K. KLEIN
www.klein-immo-halle.de

3-Zimmer-Wohnungen

2,5-Zimmer-Wohnung, 06118 Halle (Saale), Frohe Zukunft, Dessauer Str. 173, 60 qm, Keller, Tageslichtbad, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 353 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-1361229

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle (Saale), Nördliche Neustadt, Zur Saale-aue 85, 59,09 qm, Balkon, Keller, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, KM 296,05 EUR zzgl. NK, Anja Teichmann, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734243

3-Zimmer-Wohnung, 06112 Halle (Saale), Conradstr. 19a, 68 qm, I. OG, Balkon, Keller, Tageslichtbad, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 394,40 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-1361229

*** 3 Zimmer**, 06130 Halle, Service-Wohnanlage für Senioren - Ouluer Straße, Rezeptionsdienst, Mieterclub, auch Senioren-WG-geeignete Wohnungen; **Gesundheitspraxis und Pflegedienst im Haus**, Nähe Kaufhalle und Ärztehaus, ab 192 € KM zzgl. NK, Kontakt: HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40 (werktags 8-18 Uhr)

*** 3 Zimmer**, 06132 Halle/Ammendorf (Homerstraße), Wohnen wie auf dem Dorf, saniert, Dachgeschoss, ca. 57 qm, Kontakt: HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40 (werktags 8-18 Uhr)

Schon gehört - Die Wohnung des Monats



Hier sind Sie zu Hause

In Halle - Altstadt:

3 RW, 67,00 m², gefliestes Tageslichtbad mit Badewanne, Küche mit Fenster, Balkon, zentrale Wohnlage, Turmstraße 105, Mierte: 311,50 Euro zzgl. NK, Tel.: 0345 2257115

In Halle - Neustadt:

4 RW, 77,53 m², Balkon, gefliestes Bad mit Badewanne, ruhige und grüne Wohnlage, gute Verkehrsanbindung, Oloppenburger Straße 7, Mierte: 267,28 Euro zzgl. NK, Tel.: 0345 6734213

Bauverein Halle & Leuna eG · Hemingwaystr. 19 · 06126 Halle (Saale)
Tel. 0345 67340 · www.bauverein-halle-leuna.de · wohnen@bauverein-halle-leuna.de

4-Zimmer-Wohnungen

*** 4 Zimmer**, 06132 Halle, EG, funktionale Wohnung in kinderfreundlichem Umfeld mit Kita-Platz-Garantie in Halle/Hanoier Straße zu vermieten. Kontakt: HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40 (werktags 8-18 Uhr)

*** 4 Zimmer**, 06110 Halle, südl. Innenstadtbereich, saniert, ruhig, kinderfreundlich, III. OG, ca. 68 m², in Halle/Jonasstraße zu vermieten. Kontakt: HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40 (werktags 8-18 Uhr)

5-Zimmer-Wohnungen

*** 5 Zimmer**, 06132 Halle, Wohnpark an der Elsteraue; ca. 100 m², II. OG, Südbalkon, nur Anliegerverkehr, familienfreundlich, Serviceleistungen über unseren Kooperationspartner, Kontakt: HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40 (werktags 8-18 Uhr)

Gewerbeobjekte

Werkstatt 300 m², mit Büro, NG und Wohnung 90 m² sowie Bauland 4000 m² zu verm./verk., Preis VB. Tel. 0172/3426027.

Zu Hause in der Business-Class

Neue HWG-Kampagne: 2-Raum-Appartements für gehobene Ansprüche

Halle (Saale). In diesen Tagen erhalten etwa 500 Geschäftsführer und Firmeninhaber in und um Halle Post von der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH (HWG). Inhalt der Umschläge sind Türanhänger, die normalerweise an Hotelzimmer Türen hängen. Doch anstatt eines „Bitte nicht stören!“ enthalten die Schilder Informationen rund um die neue HWG-Business-Class-Kampagne.

Im Stadtgutweg vermietet die HWG 2-Raum-Appartements für gehobene Ansprüche. Die z.B. 75 Quadratmeter großen Wohnungen im sanierten Baudenkmal sind mit Parkett ausgestattet. Der offene Schnitt bietet viel Freiraum für kreative Köpfe und genug Platz zum Wohlfühlen und Relaxen. Der Mietpreis für die Appartements liegt bei sechs Euro pro Quadratmeter zuzüglich Nebenkosten.

Wer ein Appartement im Stadtgutweg beziehen möchte, muss natürlich nicht Inhaber einer Firma sein. Dazu Joachim Effertz, Prokurist der HWG: „Die Wohnungen sind ideal für gehobene Wohnansprüche. Die Business-Class-Kampagne setzt unser Zielgruppen-Marketing fort.“ In der

Vergangenheit seien, laut Effertz, beispielsweise auch Kampagnen für Familien, Studenten oder Senioren mit Erfolg realisiert wurden. „Wohnungen toll zu sanieren oder sie besonders preisgünstig anzubieten ist die eine Seite. Um sie zu vermieten, muss man aber die Aufmerksamkeit der Kunden gewinnen“, erklärt der HWG-Prokurist.

Interessenten für eine Wohnung im Stadtgutweg können sich am Schautag – jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr im Stadtgutweg 13 – einen ersten Eindruck von ihrer Traumwohnung verschaffen.

Bis zum Frühjahr 2008 modernisierte Halles größter Vermieter in dem Stadtteil 333 Wohnungen. Insgesamt investierte die HWG hier nahezu 23 Millionen Euro. Die 1926 bis 1929 gebaute denkmalgeschützte Siedlung steht in der Tradition der Gartenstadtbeziehung und präsentiert sich in einer traumhaften Lage mit viel Grün und einem burgartig angeordneten Ensemble. Schautag in der HWG-Musterwohnung im Stadtgutweg 13: samstags von 10 bis 12 Uhr Kontakt: Heike Däumler, Telefon: 0345/ 527-10 44, daemler.h@hwgmbh.de

LEUWO mbH
Lützener Platz 16, 06231 Bad Dürrenberg
Tel. 03462/54190, Fax 03462/541929
www.leuwo.de; mail: leuwo@ths.de

vermietet in Halle:
- Gollmaer Str. 2, EG/mitte, 2 RWE mit 50,20 m²
- Rossbachstr. 48a II. OG/links 3 RWE mit 52,80 m²
- Carl-Schurz-Str. 8, I. OG/links, 2 RWE mit 60,07 m²
Interessenten melden sich bei Frau Göcht und Frau Heidenreich in Halle, Möckernstr. 26 a, Tel. Nr. 0345 136570

Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

Auflegung der Schöffliste

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner Sitzung am 28. Mai 2008 die Vorschlagsliste für die kommende Schöffenwahl aufgestellt.

Die Liste umfasst den Familien-, Geburts- und Vornamen, den Tag der Geburt und den Geburtsort, die Wohnanschrift sowie den Beruf der Vorgeschlagenen.

Die Liste wird in der Zeit

vom 23. Juni bis 30. Juni 2008

im Rathof, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Submissionsstelle, Zimmer 354, während folgender Zeiten zu jedermanns Einsicht aufgelegt: Montag bis Mittwoch von 7.30 bis 16.30 Uhr, Donnerstag von 7.30 bis 18 Uhr sowie Freitag von 7.30 bis 12 Uhr.

Gegen die Vorschlagsliste kann binnen einer Frist von einer Woche nach Auflegung schriftlich oder zu Protokoll mit der Begründung Einspruch erhoben werden, dass in die Vorschlagsliste Personen aufgenommen sind, die nach §§ 32 bis 34 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) nicht aufgenommen werden dürfen bzw. sollten.

Die Rechtsvorschriften liegen mit der Vorschlagsliste zur Einsichtnahme aus.

Halle (Saale), 2. Juni 2008

**Stadt Halle (Saale)
Rechtsamt**

Schwimmhalle Saline

am 22. Juni geschlossen

Die Schwimmhalle Saline bleibt zur Durchführung der Mini-Olympics des Stadtsporthalles Halle e. V. am Sonntag, dem 22. Juni, für das „Öffentliche Baden“ geschlossen.

Die Stabsstelle Sport und Bäder bittet alle Badegäste, die Schwimmhalle Neustadt sowie die Freibäder zu nutzen.

Die Freibäder Saline, Nordbad und Angersdorfer Teiche haben von 9 bis 20 Uhr geöffnet.

Die Schwimmhalle Neustadt kann am 22. Juni in der Zeit von 8 bis 18 Uhr genutzt werden.

**Amtsblatt der
Stadt Halle (Saale)
Redaktion: Tel. 221-4123,
E-Mail: amtsblatt@halle.de**

„Änderung der Eisenbahnüberführungen Leipziger Chaussee (B 6) und Krienitzweg einschließlich Anpassung der Gleis- und Oberleitungsanlagen in der Stadt Halle (Saale)“

Planfeststellungsbeschluss vom 20.05.2008 – Pap 061/07 in der Stadt Halle (Saale)

Der Planfeststellungsbeschluss des Eisenbahn-Bundesamtes, Außenstelle Halle, vom 25.05.2008, Az.: Pap 061/07, liegt mit einer Ausfertigung der Planunterlagen (einschließlich der Rechtsbehelfsbelehrung) in der Zeit

vom 18. Juni bis 2. Juli 2008

im Dienstgebäude der Stadt Halle (Saale), Dezernat II, Straßen- und Tiefbauamt, Am Stadion 5, Zimmer 630, 06108 Halle (Saale), während der Dienststunden zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Der Planfeststellungsbeschluss und die Planunterlagen können auch nach vorheriger Terminvereinbarung beim Eisenbahn-Bundesamt, Außenstelle Halle, Ernst-Kamieth-Straße 5, in 06112 Halle (Saale) eingesehen werden.

Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt der Beschluss den Betroffenen gegenüber, an die keine persönliche Zustellung erfolgt ist, als zugestellt (§ 74 Abs. 4 Satz 3 Verwaltungsverfahrensgesetz).

**Stadt Halle (Saale)
Straßen- und Tiefbauamt**

Öffentliche Bekanntmachung des Zweckverbandes

„Stadt-Umland-Verband Halle (Saale)“ gemäß § 9 Stadt-Umland-Verbandsgesetz

Die zweite Sitzung der Verbandsversammlung des Stadt-Umland-Verbandes Halle (Saale) findet am Dienstag, dem **24. Juni 2008, um 17 Uhr**, in der Dessauer Straße 70, 06118 Halle (Saale), im Landesverwaltungsamt, Raum 107, statt.

Tagesordnung:

- 01 Begrüßung
- 02 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 03 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 04 Bestimmung der Protokollführer

- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 03.04.2008
- 04 Beschluss der Satzung des Zweckverbandes
- 05 Beschluss der Geschäftsordnung des Zweckverbandes
- 06 Beschluss zur Erhebung einer anteiligen Verbandsumlage für 2008
- 07 Beschluss über die Stellenausschreibung für die Geschäftsstelle
- 08 Anträge
- 09 Mitteilung zum Umgang mit Bauleitplanung (Ergebnis einer Abstimmung mit dem Referat 204 des Landesverwaltungsamtes)
- 10 Anfragen
- 11 Schließung der Sitzung.

Grundstücksangebote

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, nachfolgend näher bezeichnetes Grundstück öffentlich gegen Gebot zu veräußern.

1. Grundstück: Talstraße 9 Gemarkung Kröllwitz, Flur 9, Flurstück 193/55, Grundstücksgröße: 375 m²

2. Grundstücksbeschreibung: Das Grundstück liegt nördlich der Innenstadt von Halle im Ortsteil Kröllwitz, unmittelbar an der Giebichensteinbrücke über die Saale. Es handelt sich dabei um ein mit zwei Garagen bebautes Eckgrundstück in der Nähe des Kreuzungsbereiches der Talstraße zur Kröllwitzer Straße. Der nördliche Bereich der Talstraße weist eine gründerzeitliche Wohnbebauung in teilweise offener Bauweise mit kleinen Vorgärten auf. Der südliche Teil, direkt am Ufer der Saale, wird von großen Stadtvillen aus der Jahrhundertwende (1900 bis 1920) geprägt.

Die Talstraße gehört auf Grund ihrer Nähe zur Saale und ihrer einmaligen Aussicht auf die Burg Giebichenstein und die Klausberge zu den gehobenen und gefragten Wohngebieten in Halle. Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf, Arztpraxen und Kindereinrichtungen sind im Umkreis von einem Kilometer in Kröllwitz sowie auch auf der gegenüberliegenden Saalseite im Stadtteil Giebichenstein vorhanden. Das Stadtzentrum (ca. 3 km) ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen, die Straßenbahnhaltestelle „Talstraße“ befindet sich in ca. 150 m Entfernung vom Grundstück.

3. Nutzung: vorhanden: überwiegend

gärtnerische Nutzung ohne Vertragsbindung, derzeit bestehen zwei Nutzungsverträge für Eigentumsgaragen. Diese Verträge sind vom Erwerber zu übernehmen.

Ziel: Neubebauung mit einem Mehrfamilienhaus gemäß § 34 BauGB
Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 100.

4. Verkehrswert: 49 875,00 Euro

5. Besichtigung: Das Grundstück ist frei zugänglich.

6. Gebotsabgabe einschließlich Finanzierungsnachweis:

schriftlich bis 1. August 2008 an Stadt Halle (Saale), Liegenschaftsamt, 06100 Halle (Saale)

Detaillierte Ausschreibungsunterlagen können gegen Erstattung der Kosten in Höhe von zehn Euro bei der Stadt Halle (Saale), im Liegenschaftsamt, Zimmer 306, Große Nikolaistraße 8, 06108 Halle (Saale), abgeholt werden. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

Für Inhalt und Richtigkeit der Verkaufsunterlagen und der obigen Angaben wird jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Veröffentlichung von Grundstücksangeboten der Stadt Halle (Saale) durch Dritte ist nicht erlaubt.

Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten. Die Stadt ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen. Ein vorzeitiger Zwischenverkauf ist möglich.

**Stadt Halle (Saale)
Liegenschaftsamt**

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, drei Teilflächen des nachfolgend näher bezeichneten Grundstückes öffentlich gegen Gebot zu veräußern.

1. Grundstück: Hermann-Frede-Siedlung, Gemarkung Ammendorf, Flur 4, Flurstück 982, Grundstücksgröße: insgesamt 1 471 m²
Teilfläche 1: ca. 430 m²
Teilfläche 2: ca. 430 m²
Teilfläche 3: ca. 565 m²

Die Grundstücke werden durch die Stadt Halle (Saale) neu vermessen. Die anfallenden Vermessungskosten sind von den Erwerbern zu tragen.

2. Grundstücksbeschreibung: Bei den Verkaufsgrundstücken handelt es sich um drei Teilflächen eines unbebauten Wohnbaugrundstückes am nördlichen

Rand der neuen Einfamilienhaussiedlung „Hermann-Frede-Siedlung“ im Ortsteil Ammendorf. Es liegt östlich der Bahnstrecke Halle-Merseburg und grenzt an die in den 30er Jahren entstandene Heimstättensiedlung an.

Nördlich schließt eine begrünte Halde an. Einkaufsmöglichkeiten des täglichen Bedarfs findet man in ca. 1,5 bis 2 km Entfernung an der Regensburger Straße und im alten Zentrum von Ammendorf.

Zwischen der Heimstättensiedlung (Haltestelle ca. 500 m vom Grundstück) und der Straßenbahnhaltestelle Ammendorf verkehrt ein Pendelbus.

3. Nutzung: vorhanden: keine Grünfläche/ Wiese

Ziel: Die Grundstücksteilflächen können gemäß § 34 BauGB mit jeweils einem 1,5-geschossigen Einzelhaus bebaut werden. Dabei sollte sich an Art und Maß der baulichen Nutzung im angrenzenden Einfamilienhausgebiet orientiert werden.

4. Verkehrswert: 75,00 Euro/m²

Teilfläche 1: 32 250,00 Euro

Teilfläche 2: 32 250,00 Euro

Teilfläche 3: 42 375,00 Euro

5. Besichtigung: Das Grundstück ist frei zugänglich.

6. Gebotsabgabe einschließlich Finanzierungsnachweis: schriftlich bis 1. August 2008 an Stadt Halle (Saale), Liegenschaftsamt, 06100 Halle (Saale)

Um das Auswahlverfahren zu erleichtern, werden Kaufinteressenten gebeten, nur für eine Teilfläche Gebote abzugeben. Gegebenenfalls kann ein Ausweichgrundstück benannt werden.

Detaillierte Ausschreibungsunterlagen können gegen Erstattung der Kosten in Höhe von zehn Euro im Liegenschaftsamt der Stadt Halle (Saale), Zimmer 306, Große Nikolaistraße 8, 06108 Halle (Saale), abgeholt werden. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

Für Inhalt und Richtigkeit der Verkaufsunterlagen und der obigen Angaben wird jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Veröffentlichung von Grundstücksangeboten der Stadt Halle (Saale) durch Dritte ist nicht erlaubt.

Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten. Die Stadt ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen. Ein vorzeitiger Zwischenverkauf ist möglich.

**Stadt Halle (Saale)
Liegenschaftsamt**

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben

Die nächste Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 19. Juni 2008, 17 Uhr**, im Rathof, Marktplatz 1, Zimmer 107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 22.05.2008
- 04 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 05 Vorlagen
- 05.1 Widmung der Straße Zum Hufeisen-see
- 05.2 Widmung der Straßen Maikäferweg und Schilfkäferweg
- 05.3 Widmung der Straßen Marienkäferweg und Laufkäferweg
- 05.4 Widmung der Blücherstraße
- 05.5 Baubeschluss zum Abbruch der Werkbahnbrücke
- 05.6 Betriebsführung, Instandhaltung (Wartung und Instandsetzung) und Energiebelieferung aller sich im Eigentum der Stadt Halle (Saale) befindlichen Straßenbeleuchtungsanlagen
- 06 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 07 Anfragen von Stadträten
- 08 Mitteilungen
- 09 Beantwortung von Anfragen
- 10 Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 22.05.2008
- 03 Vorlagen
- 03.1 Festlegung der Förderung der Sanierung des Objektes Bärgeasse 2
- 03.2 Vergabebeschluss: FB 67-L-06/2008: Lieferung eines UNIVERSAL-Geräteträgers - Typ Schell SG 100
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Mitteilungen
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen

**Johannes Krause
Ausschussvorsitzender
Dr. Thomas Pohlack
Bürgermeister**

Betriebsausschuss Eigenbetrieb Thalia Theater/ Kinder- und Jugendtheater

Die nächste Sitzung des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes Thalia Theater/ Kinder- und Jugendtheater findet am **Dienstag, 24. Juni 2008, 16 Uhr**, im Rathof, Marktplatz 1, Raum 105, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 30.04.2008
- 04 Vorlagen
- 04.1 Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2006/2007 Thalia Theater/ Kinder- und Jugendtheater Halle
Vorlage: IV/2008/07293

- 04.2 Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2008/2009 für das Thalia Theater/ Kinder- und Jugendtheater Halle
Vorlage: IV/2008/07294
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 06 Mitteilungen
- 07 Anfragen von Stadträten
- 08 Beantwortung von Anfragen
- 09 Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 30.04.2008
- 03 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 04 Mitteilungen
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen

**Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin**

Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Psychiatrisches Krankenhaus

Die nächste Sitzung des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes Psychiatrisches Krankenhaus Halle findet am **Dienstag, 24. Juni 2008, 16 Uhr**, im Psychiatrischen Krankenhaus Halle (Saale), Zscherbener Straße 11, Raum E17, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift des

Eigenbetriebsausschusses am 30. April 2008 und 5. Mai 2008

- 04 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
 - 05 Vorlagen
 - 06 Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 07 Mitteilungen
 - 08 Anfragen von Stadträten
 - 09 Beantwortung von Anfragen
 - 10 Anregungen
- Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil**
- 01 Feststellung der Tagesordnung
 - 02 Genehmigung der Niederschrift des Eigenbetriebsausschusses am 5. Mai 2008
 - 03 Vorlagen
 - 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 05 Mitteilungen
 - 05.1 Information der Krankenhausleitung zu den Auswirkungen und geplanten Maßnahmen zur Umsetzung der tariflichen Änderungen
 - 06 Anfragen von Stadträten
 - 07 Beantwortung von Anfragen
 - 08 Anregungen

**Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin**

Bildungsausschuss

Die nächste Sitzung des Bildungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 1. Juli 2008, 17 Uhr**, im Stadthaus, Marktplatz 2, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung

03 Genehmigung der Niederschrift vom 15. Mai 2008

- 04 Vorlagen
- 05 Anträge
- 06 Mitteilungen
- 06.1 Schülerbeförderung/ Jahresfahrkarten, Möglichkeiten von Preisregulierungen
- 06.2 Aufnahme an weiterführenden Schulen - aktueller Stand
- 06.3 Rahmenbedingungen der mittelfristigen Schulentwicklungsplanung 2009/10 bis 2013/14 - Auswertung der Gesprächsrunde beim Städte- und Gemeindebund des Landes Sachsen-Anhalt
- 07 Anfragen
- 07.1 Anfrage der sachkundigen Einwohnerin Katharina Rommel, Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) - zu Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf
- 08 Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 15. Mai 2008
- 03 Vorlagen
- 04 Anträge
- 05 Mitteilungen
- 06 Anfragen
- 07 Anregungen

**Dr. Annegret Bergner
Ausschussvorsitzende**

**Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt
Beigeordneter für Jugend, Schule,
Soziales und kulturelle Bildung**

**Die Stadt im Internet:
www.halle.de**

Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Ausschreibungen nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: PSY-B-01/2008
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Bodenbelagsarbeiten: ca. 650 m² PVC-Bodenbelag DIN EN 649 bei laufendem Klinikbetrieb erneuern
Ausführungsort: Psychiatrisches Krankenhaus, Zscherbener Straße 11, 06124 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 67-B-48/2008
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Garten- und Landschaftsbauarbeiten, Errichten einer Skateranlage – Erdarbeiten: 2 000 m³ Aushub; 960 m³ Oberboden; Tiefbauarbeiten: 200 lfd. M. Entwässerungskanal DN 200; 150 lfd. M. Entwässerungskanal DN 150; 7 St. Schachtanlagen rund 1 000 mm; Wegebauarbeiten: 1 580 m² wassergebundene Wegedecke; 2 370 m² Pflasterplatten 60 x 40 x 8 cm; 800 m² Pflasterplatten 60 x 40 x 12 cm; 152 lfd. M. Einfassung aus Kantenstein 100 x 8 x 25 cm; 150 St. Betonblockstufen; Betonarbeiten 1 395 m² Skaterbahn aus Ortbeton und Stahlbetonarbeiten: Spritzbeton, Ausführung in Schrägen und in Rundungen, Glätten der Oberfläche in Handarbeit! 150 lfd. M. Mauern aus Sichtbeton; Stahlrohr (Copings): 110 m, Stahlwinkel (Curbs und Ledges): 165 m vegetationstechnische Arbeiten: 4 400 m² Vegetationsflächen; 3 900 m² Rasenfläche; 400 m² Pflanzfläche; Ausstattung: 144 St. Einfassungselemente als Betonfertigteile; 10 St. Abfallbehälter; 3 St. Bank als Betonfertigteile mit Lehne; 3 St. Bank als Betonfertigteile ohne Lehne; 9 St. Sitzwürfel als Betonfertigteile; 20 St. Fahrradanhänger; Pflegearbeiten, Fertigstellungspflege
Ausführungsort: Halle-Neustadt, Skaterpark

Beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-037/2008
Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Turnhalle - MT 90: 640 m² Erneuerung Sportboden; Lieferung und Einbau eines flächenelastischen Sportbodens nach DIN V 18032, Teil 2: 2001-04 für Sport- und Mehrfachnutzung; Lieferung und Einbau Prallschutz mit Unterkonstruktion zur

PRODUTEC Stimmt Ihre Lohnabrechnung nicht? Sind Sie mit Ihrem Job unzufrieden? Dann sind Sie bei uns richtig!

www.produtec.com

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: Tel.: 0345-4704099-0

- Schlosser / Schweißer
- Korrosionsschützer
- Maler / Lackierer
- sowie Fachhelfer mit PKW für d. regionalen und bundesweiten Einsatz.
- Betonanierer
- Elektroniker aller Art
- Sandabstrahler

PRODUTEC GmbH, Magdeburger Str. 21, 06112 Halle (Saale)

ARLT Fahrzeugservice Niemberg
 Schwerzer Str. 1
 (03 46 04) 3 45 14
LKW-Service

- alle Marken
- alle Reparaturen
- Reifendienst
- TÜV/SP/EG-Kontrollgerät
- Diagnose
- Klima
- Achsvermessung

Aufnahme der Prallwand und Teppich an der Giebelseite bis 3,60 m Höhe/ 5,20 m Höhe zum Ausgleich der einzelnen variablen Tiefen zwischen den HP-Beton-schalen mit 2 Stück Fluchttüren 1,0 x 2,0 m und 2-flügl. Innentür und Rollltor für Geräteraum
Ausführungsort: Súdstadtgymnasium, Katowicer Straße 40, 06128 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-034/2008
Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Errichtung von zwei Kolubarien (für Urnen-nischen) aus Sandsteinelementen, Länge jeweils 5 m, Höhe ca. 2 m, Tiefe ca. 0,7 m. Jedes Kolubarium enthält 24 Urnen-nischen
Ausführungsort: Halle (Saale), Stadtgottesacker

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungs-anzeiger Sachsen-Anhalt, Telefonnummer 0345 6932574/554, und im Internet unter www.halle.de (Webcode über Suche: @ Ausschreibungen) veröffentlicht.

Ausschreibungen nach VOL/A § 17

Ausschreibungsnummer: ITC 3/2008
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A
Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Ort der Lieferung und Leistung: Stadtverwaltung Halle (Saale); Leistungsumfang: Lieferung von Servern und Festplatteneinheiten für die Stadt Halle (Saale): 18 Stück Server, 4 Stück externe Festplatteneinheiten; Lieferort: Halle (Saale)

Beratungsdienste im Bereich Wirtschaftsförderung Dienstleistungsauftrag – Verhandlungsverfahren

Auszug aus der Bekanntmachung des Amtes für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften 2008/S 110-147963 vom 07.06.2008
Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber
 Stadt Halle (Saale), Amt für Wirtschaftsförderung, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Tel. 0345 221-4760. Fax 0345 221-4776.
 Weitere Auskünfte erteilen: Stadt Halle

(Saale), Amt für Wirtschaftsförderung, Anna Altenkirch, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Tel. 0345 221-4770. Fax 0345 221-4930.
 URL: www.wifoie.halle.de.

Abschnitt II: Auftragsgegenstand
 Rahmenvertrag zur Weiterentwicklung und Umsetzung des Marketingkonzeptes der Wirtschaftsförderung.
 Kurze Beschreibung des Auftrags: Unterstützung der Kommunikation des Wirtschaftsstandortes Halle (Saale) (von der Darstellung der allgemeinen Standortfaktoren bis zu fall- und projektkonkreten Reaktionen auf spezifische Investorenwünsche)

- jährliche Budget- und Produktplanung entsprechend der Vorgaben der Wirtschaftsförderung
- Konzeption, Gestaltung und Herstellung neuer Produkte (inklusive Textarbeit, Herstellung von Bildmaterial und Übersetzungsleistungen)
- Aktualisierung und Nachauflage bestehender Produkte
- Pflege und Ausbau der Partnermarketingstrukturen

Die zu planenden und umzusetzenden Kommunikationsinstrumentarien umfassen u. a.

- Printmedien
- elektronische Medien (Internetauftritt, CD-ROM/DVD)
- PR-Instrumente (Produktion des Newsletters, Auswahl geeigneter Medien für redaktionelle Beiträge und Anzeigenschaltungen, Erstellung redaktioneller Beiträge, Gestaltung von Anzeigen)
- Messebeteiligungen
- interne Managementinstrumentarien (Datenbankstrukturen).

Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Informationen
Bedingungen für den Auftrag: siehe Volltext

Abschnitt IV: Verfahren
Verfahrensart: Verhandlungsverfahren mit öffentlichen Teilnahmewettbewerb
 Schlusstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmearträge: 7. Juli 2008, 12 Uhr

Bedingungen für den Erhalt von ergänzenden Unterlagen: Es wird empfohlen, eine CD mit Informationen zum aktuellen Kommunikationsbaukasten der Wirtschaftsförderung beim Auftraggeber (Rechtsamt, Zentrale Vergabestelle-Submission) anzufordern. Kostenbeitrag für die CD: 10 Euro bar oder Verrechnungsscheck (nicht erstattungsfähig).

Hinweis: Teilnehmer am Wettbewerb müssen die ausführliche Bekanntmachung (Volltext) des Supplements zum Amtsblatt der Europäischen Union unter der Bekanntmachungsnummer 2008/S 110-147963 bzw. Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt vom 13.06.2008 unter Kennzeichen: 050024.052 beachten.

Stellenausschreibungen

Die Stadt Halle (Saale) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Stabsstelle Sport und Bäder eine/einen

Schwimmeister/in

Schwimmeistergehilfen/in
 befristet bis zum 31.12.2008.

Anforderungen:

- abgeschlossene Berufsausbildung als Fachangestellte/r für Bäderbetriebe, Schwimmeister/in oder Schwimmeistergehilfe/in
- korrektes und freundliches Auftreten gegenüber den Nutzern und Gästen der Bäder
- umsichtiges und eigenständiges Handeln
- Teamfähigkeit
- gesundheitliche Eignung

Aufgaben:

- Aufsicht des Badebetriebes, Durchführung verschiedener Schwimmkurse
- Sicherung der Nutzungsfähigkeit der Bäder durch exaktes Bedienen der technischen Schwimmbadanlagen, ihrer Ausstattungen und Ausrüstungen
- Bedienung von Reinigungsmaschinen für Schwimmbäder
- Kassiererfähigkeit im Objekt
- Unterstützung bei Wettkämpfen und Veranstaltungen
- Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten im gesamten Objekt
- Verantwortung für den Winterdienst im Arbeitsbereich

Der Einsatz erfolgt im 2-Schichtsystem, einschließlich an den Wochenenden und Feiertagen, in den Schwimmhallen Neustadt, Saline oder Stadtbad.

Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe VII/Vib BAT-O bzw. Entgeltgruppe 5 TVöD.

Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Für fachspezifische Rückfragen steht Ihnen Thomas Godenrath, Leiter der Stabsstelle Sport und Bäder, Tel. 0345 221-2301, zur Verfügung.

Vorstellungskosten werden von der Stadt Halle (Saale) nicht erstattet.

Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, sondern nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens vernichtet. Auf Wunsch des Bewerbers werden die Bewerbungsunterlagen zurückgesandt, wenn ein frankierter Freiumschlag beigefügt ist.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind **bis zum 4. Juli 2008** an die Stadt Halle (Saale), Amt für Organisation und Personalservice, 06100 Halle (Saale), zu richten.

Stadt Halle (Saale)
 Die Oberbürgermeisterin

Die Stadt Halle (Saale) mit ca. 232 000 Einwohnern beabsichtigt, zum 1. April 2009 mehrere

Brandmeisteranwärter/ Brandmeisteranwärterinnen

zur Ausbildung einzustellen.

Voraussetzungen:

- Realschulabschluss und abgeschlossene für den Feuerwehrdienst förderliche Berufsausbildung (Abschluss jeweils mindestens befriedigend)
- abgeleiteter Wehrdienst/Zivildienst (für Bewerber, welche das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben) zum Ausbildungsbeginn darf das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet sein
- Fahrerlaubnis B bzw. C
- uneingeschränkte gesundheitliche Tauglichkeit für den Feuerwehrdienst (G26/3)
- sportliche Veranlagung (Fitness/Schwimmer)
- eine Ausbildung als Rettungsassistent/in bzw. Rettungsassistent/in ist förderlich
- die Bewerber müssen ihren Wohnsitz im Einzugsgebiet der Stadt Halle (Saale) nehmen.

Die Voraussetzungen zur Berufung in ein Beamtenverhältnis auf Widerruf müssen gegeben sein. Während der Ausbildung werden Anwärterbezüge nach Bundesbesoldungsgesetz gewährt. Die Ausbildung dauert 24 Monate und beinhaltet auch externe Ausbildungsabschnitte.

Bewerber mit abgeschlossener Laufbahnausbildung können sich ebenfalls bewerben und eventuell bereits zu einem früheren Zeitpunkt in ein Beamtenverhältnis übernommen werden.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Führungszeugnis zur Vorlage bei einer Behörde, Geburtsurkunde, Kopie des Schwimmzeugnisses, des Schulzeugnisses, des Berufsabschlusses mit Noten Abschlusszeugnis und Fahrerlaubnis) richten Sie **bis zum 31.07.2008** an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisation und Personalservice, Team Personalentwicklung, 06100 Halle (Saale).

Unvollständige Bewerbungsunterlagen werden nicht berücksichtigt.

Die Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Briefumschlag beigefügt ist. Nicht zurückgesandte Bewerbungsunterlagen werden bis zum 01.04.2009 aufbewahrt.

Entstehende Reisekosten werden durch die Stadt Halle (Saale) nicht erstattet. Für Rückfragen stehen Ihnen Heidi Strambowski für personalrechtliche Fragen unter der Telefonnummer 0345 221-6110, und Gerhard Hänsch für organisatorische Fragen unter der Telefonnummer 0345 221-5226 zur Verfügung.

Anzeigen

Bewerben geht ganz einfach per SMS:
 „Namen + Beru!“ per SMS 0170 9373111
 Sie können bis zu € 18,50/Stk. je nach Qualifikation verdienen!
 Sie können jederzeit anfragen.
Top-Stellenangebote (25 Berufe) direkt auf unserer Website! www.GuteFirma.de
 H-S-Elektroinstallateure+ Maler „Muster-Arbeitsvertrag“ bestellen!
 Auf Wunsch 4 mal Vorschuss/Monat
 Bewerbung € 30,00 „Online-Prämie“
 Gratis-Telefon-Infoband: 0800 808 2000
(Jetzt bewerben oder weitersagen...)

NAGEL LANDSCHAFTSPFLEGE GMBH

Ihr kompetenter Partner im Garten- und Landschaftsbau

Pflegearbeiten
 Baumschnitt und -fällung
 Stubbenfräsen
 Strauch- und Heckenschnitt
 Teppichpflege-Produkte
 Kaminholz
 Kleintransporte

Ernst-Thälmann-Str. 24
 06188 Dammendorf
 nala.gmbh@gmail.com
 Telefon: 034604.20461
 Telefax: 034604.22669

SPAREN SIE HEIZKOSTEN!
Halt! Keine Fenster mehr wechseln!
Jetzt Isolierglas für Altfenster

- Spezial-Fachbetrieb baut kostengünstig in jedes Holzfenster, ob Normal-, Verbund-, Kasten- oder ehemalige DDR-Fenster nachträglich Iso-Glas ein.
- Keine Alu- oder Kunststoff-Profile! Kein Kitt!
- Montage vor Ort, ohne Schmutz in der Wohnung
- Auf Wunsch Teilzahlung ohne Kostenzuschlag

Fenster-Spezialdienst Bachmann
 Äußere Radeweller Straße 4 • 06132 Halle • Tel.+Fax (03 45) 7 70 94 35
Gebührenfreie Service-Tel.-Nr. 0800/18 25 093

Sie können jetzt ihr eigener Chef sein und leicht Geld verdienen!
 Bewerben Sie sich online als **Arbeitsvermittler** (z. Hause)
www.endlich-gute-arbeit.de
 dann erhalten Sie alle Infos per Mail.
 Fa. Bruno Stärk
 Tel.Gratis: 0800 808 2000

Schon gewusst??? - Lesezirkel

... mieten von **aktuellen Zeitschriften**, für Sie **privat zu Hause**, oder für´s Geschäft. Bis zu **50% Preisvorteil** gegenüber Kauf! **Tel. 0345/5600364 Fax 5600363**
 Die Medien-Palette Halle, Delitzscher Str. 84

Energie sparen leicht gemacht! Warum neue Fenster kaufen? Erhalten Sie Ihre Holzfenster!

Wir bieten jetzt die optimale Wärme- und Lärmisolation durch Isolier-Doppelverglasung für den nachträglichen Einbau in jedes Holzfenster, ob Einfachglas-, Verbund-, Kasten-, Feststehende oder ehemaliges DDR-Thermofenster. Die einfache Lösung Ihrer Wärmeenergie-Sparprobleme ohne konstruktive Veränderungen und ohne Schmutz in Ihrer Wohnung, bauen wir seit 36 Jahren nachträglich vor Ort und zu jeder Jahreszeit ISOLIER-DOPPELVERGLASUNG in vorhandene Einfachglas-Holzfenster. Mit den bekannten und bewährten Isolierglas-Produkten namhafter Hersteller. Wir verwenden keine Alu-Umbauplatten und keinen Kitt, sondern, wie auch bei Isolierglasfenstern üblich, Holz-Glaskleber. DIE VERSIEGELUNG ERFOLGT MIT WARTUNGSMATERIALIEN. WÄRME

bleibt im Raum - Kälte und Schall hingegen draußen! Für welches Glas Sie sich auch entscheiden, wir garantieren Ihnen, dass

- Einbau und Montage von geschulten Mitarbeitern sauber vorgenommen werden.
- nur erstklassige Markengläser namhafter Hersteller zum Einbau kommen.
- alle Umbauten zum vorher vereinbarten Termin pünktlich vorgenommen werden.
- ohne Schmutz in Ihrer Wohnung
- alle Umbauten und Montagen zu einem verbindlichen Festpreis durchgeführt werden.
- Raten- oder Teilzahlung ohne jeglichen Preisaufschlag ist möglich.

Fenster-Spezialdienst Bachmann
 Äußere Radeweller Str. 4, 06132 Halle
 Gebührenfreie Service-Tel.-Nr. **0 8 0 0 / 1 8 2 5 0 9 3**

FROHE ZUKUNFT Wohnungsgenossenschaft eG
 Leibnizstraße 1a, 06118 Halle (Saale)

Bekanntmachung zur Wahl der Vertreterversammlung
 Nachdem durch den Wahlvorstand in seiner Schlusssitzung am 10.06.2008 das Wahlergebnis festgestellt worden ist, geben wir hiermit bekannt, dass die Liste der gewählten Vertreter und Ersatzvertreter gemäß § 13 der Wahlordnung in Verbindung mit § 43 unserer Satzung ab heute für die Dauer von 2 Wochen in unserer Geschäftsstelle, Leibnizstraße 1a, 06118 Halle während der üblichen Geschäftszeiten zur Einsicht für unsere Mitglieder ausliegt. Jedes Mitglied kann eine Abschrift dieser Liste verlangen.

FROHE ZUKUNFT Wohnungsgenossenschaft eG
 Rudolf Rummel, Vorsitzender des Wahlvorstandes
 Halle, den 16.06.2008

Zensuren verbessern: Zukunft sichern!

- Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
- TÜV-geprüfte Nachhilfe

GRATIS INFO-HOTLINE **0800-19 4 18 06**
 8-20 Uhr www.schuelerhilfe.de

Beratung vor Ort: Mo.-Fr., 15.00-17.30 Uhr
 HAL-Neustadt • Neustädter Passage 17 c • im Neustadt-Centrum • 6900741
 HAL/Saale • Goethestr. 31 • 19 4 18

Schülerhilfe!

Anzeigentelefon 03 45 / 2 02 15 51



Visionen. Und wie man sie realisiert.

Der Sprinter.

Visionäre schätzen am Sprinter besonders seine Belastbarkeit. Die CDI-Motoren der neuesten Generation sind ebenso zuverlässig wie robust und durchzugsstark. Und wenn Sie wissen möchten, warum es sich noch auszahlt, seine Zukunft mit dem Sprinter zu planen, kommen Sie einfach persönlich vorbei. Wir erzählen Ihnen gerne mehr.

Jetzt Probe fahren. Bei Ihrem Mercedes-Benz Partner.

Mercedes-Benz



Sie fahren gut mit S&G

S&G Automobilgesellschaft mbH

Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
06103 Halle-Saalekreis - Carl-Benz-Straße 1 - Telefon 0345 57 57-0
05217 Merseburg - Honoldstraße 1 - Telefon 03461 741-0
05268 Caseritz - Obhäuser Weg 15 - Telefon 034721 919-0
05449 Aschersleben - Dainlerstraße 1 - Telefon 03472 9137-0
05520 Sangerhausen - Auenweg 1 - Telefon 03454 635-0
05295 Elblitz - Magdeburger Straße 5 - Telefon 03475 4500-0 - www.sag.de

Bekanntmachung der EVH GmbH



Preise für die Grund- und Ersatzversorgung Erdgas für Haushalt und Gewerbe, gültig ab dem 1. August 2008

Sehr geehrte Kunden der EVH GmbH,

auf der Grundlage der Gasgrundversorgungsordnung - GasGVV - vom 7. November 2006, gültig seit dem 8. November 2006, bietet die EVH GmbH innerhalb ihres Grundversorgungsgebietes für grund- und ersatzversorgte Kunden Erdgas zu den nachfolgenden allgemeinen Preisen an.

Ihre EVH GmbH

Preisblatt

Grund¹- und Ersatzversorgung² für Erdgas

	Grundversorgung bei einem Erdgasverbrauch bis 3.362 kWh/Jahr		Grundversorgung bei einem Erdgasverbrauch mehr als 3.362 kWh/Jahr	
	netto	einschl. 19% MWST ³	netto	einschl. 19% MWST ³
Arbeitspreis Cent/kWh	8,07	9,60	6,55	7,79
Grundpreis Euro/Jahr	64,03	76,20	115,13	137,00

Die Zuordnung zu einer oben angegebenen Preisstufe erfolgt zunächst auf der Basis der zuletzt gemessenen Jahresmenge. Sollte der tatsächliche Verbrauch eine Zuordnung zu einer anderen Preisstufe ergeben, wird dies im Rahmen der „Bestpreisrechnung“ in der Jahresrechnung berücksichtigt. Das heißt, der Erdgasverbrauch einer Abrechnungsperiode wird nach der für den Kunden günstigsten Preisstellung abgerechnet.

Im Preis enthalten ist die Konzessionsabgabe an die Stadt Halle im Rahmen der Verordnung über Konzessionsabgaben für Strom und Gas (Konzessionsabgabenverordnung - KAV) vom 9. Januar 1992. Für Lieferungen an Tarifkunden gilt in Abhängigkeit von der Einwohnerzahl der Stadt Halle als Konzessionsabgabe ein Höchstbetrag von 0,77 Cent/kWh. Für Lieferungen an Kunden, die nach Sonderpreisen versorgt werden, gilt als Konzessionsabgabe ein Höchstbetrag von 0,03 Cent/kWh.

Angeboten wird Erdgas der Gruppe H mit einem Druck von 18 - 22 mbar am Hausanschluss bei Versorgung aus dem Niederdrucknetz.

¹ Die ausgewiesenen Bruttopreise (inklusive Umsatzsteuer in Höhe von 19 %) wurden auf zwei Stellen nach dem Komma gerundet.

² gilt bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen der §§ 36, 37 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) in Verbindung mit der Gasgrundversorgungsverordnung (GasGVV)

³ gilt bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen von § 38 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) in Verbindung mit der Gasgrundversorgungsverordnung (GasGVV)

Steuererklärung: Abgabetermin verpasst - was nun?

Viele Arbeitnehmer sind unsicher, ob und wann sie eine Steuererklärung abgeben müssen. **Termin: 31.05.2008.** Für die Abgabefrist gilt grundsätzlich Folgendes: Wer zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet ist, muss diese bis zum 31.05. des nächsten Jahres abgeben. **Bis zu 10% Verspätungszuschlag** Wer diese Frist verpasst hat und zu Abgabe verpflichtet

ist, sollte sich spüren. Das Finanzamt kann nämlich vom 1. Tag an bereits Verspätungszuschläge erheben. Selbst dann, wenn eine Erstattung herauskommt! Und die Zuschläge haben es in sich: Erlaubt sind bis zu zehn Prozent der Steuerlast. **Automatische Fristverlängerung** Auf der sicheren Seite sind all jene, die einen Steuerberater oder einen Lohnsteuerhilfeverein mit ihrer Steuererklärung beauftragen. Für sie gilt nicht der 31.05. als Stichtag, sondern der 31.12. **Freiwillige Abgabe der Steuern 2005, 2006 und 2007** Wer nicht zur Abgabe verpflichtet ist, aber abgeben möchte, da z.B. eine Steuererstattung erwartet wird, kann die Erklärung derzeit bis zu drei Jahre spä-

ter einreichen. **Abgabe lohnt: 500 € durchschnittliche Erstattung für 2006** Als Trost für alle Steuerpflichtigen: Steuerpflicht bedeutet nicht automatisch auch Steuernachzahlung! Für das Jahr 2006 wurden bei der Bearbeitung der Steuerklärungen von Arbeitnehmern rund 16 Millionen Euro erstattet. Das entspricht einer durchschnittlichen Erstattung von rund 500 €! Die **Autorin Anke Wiesel** ist Beratungsstellenleiterin des Lohnsteuerhilfevereins AKTUELL e. V. in Halle/Saale und unter (0345 / 122 75 98 bzw. www.wiesel.aktuellverein.de zu erreichen. **Hier werden Mitglieder mit ausschließlich nicht selbstständigen Einkünften beraten.**

LOHNSTEUERHILFEVEREIN Aktuell e.V.

Mitgliederhilfe in Steuer-sachen bei ausschließlich nichtselbstständigen Einkünften.

Beratungsstelle:
Turmstraße 130 - 06110 Halle/Saale
Leiterin: Anke Wiesel
Tel. 0345/122 75 98
www.wiesel.aktuellverein.de
Termine nach Vereinbarung, bei Bedarf Hausbesuche.

Wir behaupten, keiner ist billiger!

Schmiedereise Zäune und Tore

Individualisierte Ausführungen und Farben

Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an!

Union Vertriebs GmbH
Klosterweg Str. 13, 06385 Michel
Mobil: 0172/5301414
Fax: 034973/21294

Comfort-Umzüge Harry Bauer

Qualität - Kompetenz - Komfort
Berliner Str. 217 · 06116 Halle
Tel. (0345) 575 57 27, Fax 685 99 42

Anzeigen-Fax
03 45 /
2 02 15 52

Die Stadt Halle (Saale), mit ca. 232 000 Einwohnern, beabsichtigt zum 01.04.2009 mehrere

Brandmeisteranwärter/innen

zur Ausbildung einzustellen

Voraussetzungen :

- Realschulabschluss und abgeschlossene für den Feuerwehrdienst förderliche Berufsausbildung (Abschluss jeweils mindestens befriedigend)
- abgeleiteter Wehrdienst/Zivildienst (für Bewerber, welche das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben)
- zum Ausbildungsbeginn darf das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet sein
- Fahrerlaubnis B bzw. C
- uneingeschränkte gesundheitliche Tauglichkeit für den Feuerwehrdienst (G26/3)
- sportliche Veranlagung (Fitness/Schwimmer)
- eine Ausbildung als Rettungsassistent/in bzw. Rettungsassistent/in ist förderlich
- die Bewerber müssen ihren Wohnsitz im Einzugsgebiet der Stadt Halle (Saale) nehmen

Die Voraussetzungen zur Berufung in ein Beamtenverhältnis auf Widerruf müssen gegeben sein. Während der Ausbildung werden Anwärterbezüge nach Bundesbesoldungsgesetz gewährt. Die Ausbildung dauert 24 Monate und beinhaltet auch externe Ausbildungsabschnitte.

Bewerber mit abgeschlossener Laufbahnausbildung können sich ebenfalls bewerben und eventuell bereits zu einem früheren Zeitpunkt in ein Beamtenverhältnis übernommen werden.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Führungszeugnis zur Vorlage bei einer Behörde, Geburtsurkunde, Kopie des Schwimmzeugnisses, des Schulzeugnisses, des Berufsabschlusses mit Noten Abschlusszeugnis und der Fahrerlaubnis) richten Sie bitte bis zum 31.07.2008 an die

Stadt Halle (Saale)
Amt Organisation und Personalservice
Team Personalentwicklung
06100 Halle/S.

Unvollständige Bewerbungsunterlagen werden nicht berücksichtigt. Die Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Briefumschlag beigelegt ist. Nicht zurückgesandte Bewerbungsunterlagen werden bis zum 01.04.2009 aufbewahrt. Entstehende Reisekosten werden durch die Stadt Halle (Saale) nicht erstattet.

Für Rückfragen stehen Ihnen Frau Strambowski für personalrechtliche Fragen unter der Telefonnummer 0345 / 221 6110 und Herr Hänsch für organisatorische Fragen unter der Telefonnummer 0345 / 221 5226 zur Verfügung.

BLOM TRADING BV Konkurswarenhandel

Magdeburger Chaussee 1 (Gewerbegebiet an der B6) Tel.: 034606/291210
06193 Götschelal-Wallwitz Fax 034606/291211
Mo. - Fr. 9.00 - 17.00 Uhr
jeden 1. Samstag im Monat 9.00 - 14.00 Uhr

Kostengünstig im Angebot: Werkzeuge, Maschinen, Schleifmittel, Bohrmaschinen, Kleinteile, diverse Lampen, elektr. Hauswaren, Computer, Kopierer, Kassen, Notstromaggregate, Schweißbedarf, exclusive Gartentische, Gartengeräte, Schäfer-Stapelkästen verzinkt, Quad 180 ccm mit Straßenzulassung, Motorroller 50 ccm, Aufsitzmäher, versch. Dekomaterial, Betonmischer mit Aggregat, Gabelstapler, Gas-Hallenheizung, Kubota-Traktor, Terrassenstrahler u.v.a.m., Trödel und Antik

Ankauf von:

- Schrott, Buntmetallen, Kabel, Nutzmaterial
- Maschinen, Restbeständen und Lageraufösungen

Bekanntmachung

Das Landesverwaltungsamt gibt bekannt, dass die

envia Netzservice GmbH, Dessauer Str. 104b, 06366 Köthen

Anträge auf Erteilung von

Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen

nach § 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192) i.V.m. § 7 Sachenrechts-Durchführungsverordnung (SachenR-DV) vom 20.12.1994 (BGBl. I S. 3900) für die

20- kV- Mittelspannungsfreileitung 4777, Dölbau Gärtnerrei- Zwebendorf LPG
20- kV- Mittelspannungsfreileitung 4525, UW Halle Nord- Halle Mercedes

gestellt hat.

In diesem Verfahren sollen an den in Anspruch genommenen Grundstücken beschränkte persönliche Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung bereits bestehender Leitungen / Anlagen bescheinigt werden. Die Dienstbarkeit ist per Gesetz für alle am 03.10.1990 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR genutzten Energiefortleitungen einschließlich der dazugehörigen Anlagen entstanden.

In Halle sind folgende Gemarkungen betroffen:

Gemarkung	Flur
Reideburg	3, 4, 5, 10
Trotha	3

Die eingereichten Anträge sowie die beigelegten Unterlagen können beim

Landesverwaltungsamt
Referat 106
Ernst- Kamieth- Straße 2
06112 Halle (Saale)

vom 18.06.2008 bis zum 16.07.2008 im Raum CE.19 eingesehen werden.

Um Vereinbarung eines Termins zur Einsichtnahme wird gebeten. Telefonische Auskünfte sind unter Tel.: 0345 / 514 3549 möglich.

Das Landesverwaltungsamt erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 2, 4 und 5 SachenR-DV nach Ablauf von vier Wochen von der Bekanntmachung an.

Nach § 9 Abs. 3 GBBerG ist dem Eigentümer des belasteten Grundstücks nach Eintrag der Dienstbarkeit und Aufforderung durch den Grundstückseigentümer ein Ausgleich zu zahlen.

Widerspruch gegen die Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen kann beim Landesverwaltungsamt, Referat 106, Ernst- Kamieth- Straße 2, 06112 Halle (Saale) schriftlich oder zur Niederschrift nur bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden.

Landesverwaltungsamt
Im Auftrag
gez. Pilz

KFZ-SCHADENZENTRUM KÖHLER

Halle • Saalekreis • Burgkreis

Wir führen für Sie durch:

- ✓ Fahrzeugbewertungen
- ✓ Erstellung von Wertgutachten

Käthe-Kollwitz-Straße 50, 06116 Halle/Saale

57 57 57
(03 45) www.schadenzentrum.de

Ostsee

Ostseebad Kühlungsborn-Ost
Hotel „Zur Sonne“, Dünenstr. 9a,
Tel. 038293/606-40, Fax -44
29.6. - 9.7. ÜF 2 Personen p.T. 80,- €
25.7. - 6.8. ÜF 2 Personen p.T. 80,- €
25.7. - 6.8. ÜHP 2 Personen p.T. 95,- €
Herzlich willkommen!
www.hotel-zur-sonne-kuhlungsborn.de

Erzgebirge

Johannegeorgenstadt im Erzgebirge
HOTEL-PENSION
„Am Wäldchen“
gemütliche Zimmer mit Frühstück/
DU/WC/TV. 3 Übern./70,- € p.P.,
5 Übern./ 100,- € p.P.,
7 Übern./125,- € p.P.
Prospekt anfordern!
Tel. 0 37 73 / 88 25 91 od. 88 28 89
www.pension-am-waeldchen.de

Harz

URLAUB IM HARZ!
IHR PREISWERTES URLAUBSZIEL
7 Übern. m. Frühstück u. Abendbrot
(Mittag möglich).
Preis 186 EUR/ p. Pers.,
alle Zi. m. DU/WC, TV., waldnah,
Sonnenterr., kostenl. Abhlg. u. Rückfahrt.
Pension „Harzgruß“
06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243

Südharz/Bad Sachsa

1 Wo, 6 ÜN 199,- € p.P.
incl. Kurbeitrag, Schmerlbonus,
Halbpension, Solethermalbad

1 Wo, 7 ÜN/HP 299,- € p.P.
Inklusive: *1x Rückenmassage *1x Fuß-
reflexzonenmassage *1x Ganzkörper-
bürstung *1x Vollmassage *Solethermal-
bad *Kein EZ-Zuschlag. Abholservice

Hotel-Pension Frohnau
Tel. 05523-535
www.sonnenharz.de oder
www.Harzer-Sonnenseite.eu

REISEN

Bodensee

Gemütl. Landgasthof
in herrl. Lage, ruhige Zimmer,
zentr. gelegen, 6 km v. Bodensee,
ÜF ab 26,- EUR
Tel. 0 77 71 / 38 67, Fax 6 31 42

Mosel

URLAUB IM ♥ DER MOSEL! z.B.
3xHP 99 € / 5xHP 165 € / 7xHP 220 €
Frühst.- u. Abendbuffet - Hotel Mosella -
56869 Bülby/Bahnstation - Tel. 0 65 42/
90 00 24 - Fax 90 00 25 - kostenlosen
Prospekt anfr. www.hotel-mosella.de

Schwarzwald

DER SCHWARZWALDEXPRESS ROLLT!

Bequem geht's nicht
Schwarzwald „komplett“ 2 Wo ab 495,-
Wir holen Sie mit unserem Bus an der Haustür ab!
Termine: 6.7./20.7./24.8./7.9./12.10.2008
3 Wochen: 3.8./ 21.9. - ab 666,- €

Hochwald-Aparthotel ****
Fam. Eppel, Am Hochwald 11, 75378 Bad Liebenzell
Tel. (0 70 52) 9 29 30 www.hochwald-eppel.de

Jugend- und Vereinsfahrten

Feriencamp für Jedermann
Ferienlager f. Kinder v. 6-15 J., Klassen-, Vereinsfahrten usw.
im Kinder- u. Jugendcamp Naundorf e.V. bei Freiberg/Sa.

SOMMERCAMP	19.07. - 26.07.2008	160,- €
	26.07. - 02.08.2008	160,- €
	02.08. - 09.08.2008	160,- €
HERBSTCAMP	11.10. - 17.10.2008	145,- €

Der Preis beinhaltet: Ü in Bungalows / VP / Programm, An- u. Abreise mit Bus

Wir suchen Betreuungs- und Küchenpersonal

Klassen- und Vereinsfahrten, z.B. 3-Tage-Fahrt 85,- €

Infos u. Anmeldung täglich 9 - 20 Uhr
Kinder- u. Jugendcamp, Inhaber K. u. H. Reiche GbR
09627 Naundorf - Dorfstr. 60 - Tel./Fax 03 73 25/14 06 - Funk 0177/2106510
www.camp-naundorf.de